

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 294.

Halle, Sonntag den 16. December

1855.

Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depesche.

Triest, Freitag, d. 14. December. Der fällige Dampfer aus der Levante ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 3. d. Mts. Nach den Berichten der „Triester Zeitung“ hat sich Lord Stratford Redeliff gegen die Leitung der Eisenbahn über Belgrad erklärt, vielmehr die Route über Salonich, zu Gunsten Corfus befürwortet. — Bis zum 3. waren bereits vier englische Kavallerie-Regimenter aus der Krim nach Konstantinopel zurückgeführt. — Aus Smyrna wird vom 6. d. M. gemeldet, daß das erste Regiment der schweizer Fremdenlegion daselbst eingetroffen sei.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Decbr. Se. Majestät der König haben geruhet: Dem Regierungsrath Marot zu Potsdam die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält eine Circular-Verfügung vom 10. December, betreffend das von den Staats-Eisenbahn-Beamten dem Publikum gegenüber zu beobachtende Benehmen, worin der Handelsminister sagt:

„Doch die Beamten der Staats- und der unter königl. Verwaltung stehenden Eisenbahnen im §. 3 des Betrieb's-Reglements zu einem, mit Wahrung der Dienstpflichten sehr wohl vereinbaren, bescheidenen und höflichen Benehmen gegen das Publikum angemessen sind, diese Weisung auch zum Weiteren eingeschärft worden ist, so sind doch in neuerer Zeit wiederum von glaubhaften Seiten Beschwerden über unfreundliches und unhöfliches Verhalten der Staats-Eisenbahn-Beamten gegen das Publikum zu meiner Kenntniß gebracht worden. Es ist mein entschiedener Wille, diesen Mißbrauch gründlich abzuheilen. Die königl. Direction veranlasse ich daher, den Beamten, welche mit dem Publikum in Berührung kommen, insbesondere denjenigen, welchen der Fahrdienst anvertraut ist, durch ein jedem Einzelnen in meinem Auftrage zuzufertigendes Circular diese meine bestimmte Willensmeinung nochmals nachdrücklich einzuschärfen und denselben zu eröffnen, daß herrisches, unwillkürliches oder unangemessenes Benehmen im dienstlichen Verkehr mit dem Publikum nach Verhören mit Verweis, Ordnungstrafen oder Entlassung aus dem Dienste unwiderruflich geahndet werden wird. Der königl. Direction mache ich zur Pflicht, über die strenge Befolgung dieser Vorschrift zu wachen und durch mündliche Belehrung und eigene Beobachtung dahin zu wirken, daß die Eisenbahn-Beamten ihre Stellung richtig auffassen.“

Ein dem Haupte der Abgeordneten vorgelegter Entwurf eines Gesetzes, den Betrieb der Dampfessel betreffend, lautet folgen-

dermaßen:

§. 1. Wer die Benützung eines Dampfessels übernommen hat, ist verpflichtet, für die Erhaltung desselben und seiner Zubehörungen in gefahrlosem Zustande, insbesondere für die Beobachtung derjenigen Vorschriften Sorge zu tragen, welche deshalb in der für die Kesselanlage zu ertheilenden polizeilichen Genehmigung getroffen sind. §. 2. Kesselwärter, welche die ihnen nach der Bestimmung im §. 1. obliegende Verpflichtung durch Handlungen oder Unterlassungen verletzen, werden, sobald nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe in Anwendung kommt, mit Geldbuße bis 200 Thlrn. oder Gefängniß bis zu drei Monaten, in dem für Polizeistrafen vorgeschriebenen Verfahren bestraft. §. 3. Diese Strafe (§. 2.) trifft auch denjenigen, in dessen Dienste der Kesselwärter steht (Dienstherr), wenn die Verletzung der dem Kesselwärter obliegenden Verpflichtung (§. 1.) mit Vorwissen des Dienstherrn stattgefunden hat. Der Dienstherr ist in allen Fällen für die gegen den Kesselwärter festgesetzte Geldstrafe subsidiärlich verhaftet, und es ist dem Gemessen des Gerichtes überlassen, die gegen den Kesselwärter nicht vollstreckbare Geldstrafe von ihm einzuziehen, oder statt dessen die im Unvermögensfalle an die Stelle der Geldbuße tretende Freiheitsstrafe lediglich an dem Kesselwärter vollstrecken zu lassen. §. 4. Die Kosten der nach der Vorschrift unter No. 4. des Gesetzes vom 1. Januar 1831 (S. 146) stat. d. 243) und des Gesetzes vom 27. September 1837 (S. 146) stat. d. 243) ertheilten Untersuchung eines Dampfessels, ingleichen die Kosten der zur Ueberwindung der Vorschriften im §. 180 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 (S. 41) sowie im §. 1. dieses Gesetzes vorgeschriebenen ferneren Revisionen fallen dem Besizer des Kessels zur Last. Sie werden durch ein von unserem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu erlassendes Regulative festgesetzt. §. 5. Auf die Besizer und Wärter von Dampfesseln an Lokomotiven und Klein- und Molek-Dampfmaschinen findet dieses Gesetz keine Anwendung. §. 6. Unser Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Die von den Factocommissionen ausgeschlossenen oppositionellen Fractionen sind auf eine Art Erlaß verfallen. Es werden die-

selben nämlich für alle eingreifenderen Vorlagen freiwillige Vorberathungs-Commissionen aus sich heraus bilden, in welchen sie wenigstens unter einander ihre Ansichten vorberathend austauschen können.

Der Leibarzt des Königs, Geh. Ober-Medizinalrath Prof. Dr. Schönlein, ist von Warschau, wohin er neulich zur Konsultation bei dem schwer erkrankten Fürsten Paskiewitch berufen wurde, vor einigen Tagen zurückgekehrt.

Posen, d. 12. Decbr. Nach genaueren Ermittlungen befinden sich der „B. Z.“ zufolge in der Provinz Posen 500 Rittergüter in deutschen Händen.

Aus **Westpreußen**, d. 11. December. In welchem Maße die in dem Nachbarlande und auch in einigen preussischen Grenzkreisen ausgebrochene Kinderpest auf alle Verkehrsverhältnisse einwirkt, läßt sich aus einer heute von der k. Regierung in Marienwerder an alle Landräthe und Communen in Betreff der Vieh- und Pferdewärter erlassenen Verfügung ersehen. Alle in der Nähe der inficirten Ortschaften belegenen Märkte sind bis um die Mitte der Januar's hin aufgehoben.

Leipzig, d. 7. December. Bei der kürzlich vorgenommenen Rekrutirung ergab sich in einem District des Voigtlandes, daß unter 39 dienstpflichtigen jungen Männern nur einer als tauglich für den Soldatenstand befunden wurde. Diese traurige Erscheinung ist eine Folge der kümmerlichen Ernährung, der zeitweiligen Hungersnoth und des fortwährenden Stubenlebens. Ähnlich wie bei dem angeführten Beispiele ist übrigens das Verhältniß im ganzen Voigtlande und Erzgebirge, wo gegenwärtig die Noth wiederum eine erschreckende Höhe erreicht hat. Zwar wird im Lande für jene Nothleidenden gesammelt, aber was ist das, was dadurch zusammenkommt, unter so Viele? (S. N.)

Weiningen, d. 8. December. Mit dem heutigen Regierungsblatte wurde eine Ministerialbekanntmachung ausgegeben, laut welcher die Vergütung der Steuer von ausgehendem Branntwein, welche zuletzt durch Ministerialbekanntmachung vom 1. Oct. 1854 festgesetzt worden war, bis auf weiteres aufgehoben wird.

Kassel, d. 12. December. Die heutige „Kass. Ztg.“ enthält eine kurfürstliche Verordnung vom 6. December 1855, das Verbot der Zahlungen mit fremdem Papiergeld unter zehn Thälern betreffend.

Orientalische Angelegenheiten.

Vom Kriegsschauplatz.

Die ihrem Haupt-Inhalte nach bereits gestern telegraphisch mitgetheilte Depesche des Marshalls Pelissier lautet:

„Eskatopol, d. 8. Dec., 1 Uhr Nachmittags. Ich erhalte folgende Depesche von dem Befehlshaber der 1. Division des 1. Corps: 2 bis 3000 Infanteristen und 4 bis 500 Reiter griffen heute bei Tages-Anbruch Baga, Urkissa und Soata (diese Orte liegen am Ufer des Baidar-See's). Auf deutschen Karten heißen die beiden letzten Ankusa und Samarka) an. Der Feind jagt sich nach einwärts dem bestbemagten Gewehrfire zurück. Er ließ ungefähr 30 Gefangene, darunter 2 Offiziere, in unseren Händen. Außerdem erlitt er Verluste an Soldaten und Wundwunden, doch ist uns die Zahl unbekannt. Unsere Verluste sind unerheblich.“

Das Journal des Débats bemerkt zu der Depesche des Generals Pelissier über den Angriff der Russen auf die französischen Vorposten im Baidar-See: „Diese drei Dörfer liegen zwei Kilometer von einander an den Quellen der Tschernaja, und Baga bildet das Centrum dieser Linie an der Straße, die nach Fort-Sala im oberen Belbel-See führt.“ (Hiernach sind nicht die Franzosen, sondern die Russen der angreifende Theil gewesen.)

Die Mittheilung der „Morn. Post“ über den Fall von Kar's lautet wörtlich: „Wir bedauern, melden zu müssen, daß authentische Nachrichten eingelaufen sind, die uns über das Schicksal von Kar's nicht mehr in Zweifel lassen. Ismail Pascha (General Rmetz) und noch einem anderen Offiziere ist es gelungen, die Wachsamkeit der russischen Vorposten zu täuschen und zu entkommen. Als sie Kar's verließen, sah sich General Williams durch Hungersnoth

gezwungen, eine Parlamentärsklasse ins russische Lager zu senden und Kapitulation anzubieten.“ (Die Nachricht ist, wie man in London annahm, der „Post“ aus Paris zugekommen; aus Petersburg ist bisher nichts über das Ereigniß gemeldet.) Der „Globe“ widmet den heroischen Vertheidigern von Kars, die nur der Hunger, nicht das Schwert besiegen konnte, einen sympathisirenden Beitarikel und spricht seine besondere Freude über das Entkommen Kmetz's aus, der, wie nur zu gewiß scheint, aus russischer Gefangenschaft in einen österreichischen Kerker gerathen wäre. Im nächsten Feldzug würden die Allirten europäische Truppen nach Kleinasien senden müssen.

Die neuesten Nachrichten über die Operationen Dimer Pascha's kommen — sagt eine Barner Mittheilung vom 2. Decbr. — aus Redut-Kale. Der Serdar war am 28. Novbr. mit dem Gros seiner Armee in Sugdidi. 14,000 Mann wurden nach Schestil beordert, um die Operationen Mustapha Pascha's, der gegen Durgheti hin manövriert, möglichst zu unterstützen. Wie verlautet, soll Dimer Pascha am linken Ufer des Rion und Mustapha Pascha am rechten Ufer gegen Kutais vorzugehen gedenken. Vor dieser Stadt mögen die beiden Pascha's denn doch auf einen bedeutenden Widerstand stoßen; denn wie man vernimmt, sollen die Russen dort eine Streitmacht von 26,000 Mann versammelt haben.

Frankreich.

Paris, d. 13. Dec. Der Kaiser hat eine sehr große Quantität von Winterkleidern den Truppen nach der Krim geschickt, — einzigler Zug beförderte über 2000 Pelzmäntel. Auch werden fortwährend Schneider nach dem Orient geschickt. Die neue Schauspieler-Gesellschaft hat sich am 12. Dec. auf dem Indus nach Sebastopol eingeschifft. Marschall Pelissier wird erst um die Mitte des Winters hier erwartet. — Die Nachricht der Morning Post Betreffs der Einnahme von Kars scheint verfrüht zu sein. Zum wenigsten weiß man in Paris, von woher die Morning Post ihre Bottschaft haben will, nicht das Geringste von dem Falle der türkischen Festung. Es kann sein, daß die Festung sich nicht mehr hat halten können; bis heute Nachmittags war aber eine derartige Nachricht noch nicht bei der hiesigen Regierung angelangt.

Paris, d. 14. December. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ enthält den monatlichen Bankbericht. Nach demselben haben sich der Baarvorrath um 7 1/2 Millionen, die Depositengelder des Schatzes um 1 1/2 Millionen vermehrt, dagegen haben sich das Portefeuille um 38 1/2 Millionen, die im Umlauf befindlichen Bankbilletts um 21 Millionen, die Vorküsse auf Werthbaren um 33 Millionen und die Privatdepositengelder um 42 Millionen Frös. vermindert.

Italien.

Eine telegraphische Depesche aus Turin vom 11. Decbr. meldet die am Abend jenes Tages erfolgte Rückkehr des Königs. Bei seiner Ankunft in Susa ward Victor Emanuel vom Prinzen von Carignan empfangen. Am Bahnhose der Hauptstadt erwarteten ihn die Minister und eine ungeheure Volksmenge, und der Empfang war ein begeisterter. Turin war erleuchtet.

Amerika.

Der „Morning Advertiser“ will aus besonderer Quelle den Hauptinhalt der amerikanischen Präsidenten-Botschaft erhalten haben. In diesem Aktenskizze spricht Herr Pierce sein Bedauern darüber aus, daß der Zwist mit England noch nicht definitiv beigelegt sei, verläßt sich jedoch in dieser Hinsicht auf den gesunden Sinn der englischen Nation. Alles, bemerkt er, deute darauf hin, daß in Folge der von England abgegebenen Erklärungen der durch die Verstärkung des englischen Geschwaders veranlaßte Notenwechsel zu einem befriedigenden Abschlusse gelangen werde. Der Präsident empfiehlt ferner den Amerikanern eine Verbesserung ihrer Militär-Organisation, verdammt die Freibeuter-Expeditionen gegen Besitzungen, welche anderen Nationen gehören, und bedroht die Theilnehmer an denselben mit den gefeglichen Strafen. Der Zwist mit Griechenland, bemerkt er, sei beigelegt. Die Unterhandlungen wegen des Sundzölles seien eröffnet worden. Dieser Zoll wird als ein auf der großen Straße des Ozeans zur Anwendung gebrachtes Erpressungs-System bezeichnet.

Vermischtes.

— Stuttgart, d. 8. Decbr. Ein gestern eingetretener Brod-Abschlag ist deshalb interessant, weil er blos der Konkurrenz der hiesigen Brodfabrik von Böllers Söhnen zu verdanken ist. Trotz aller Anfeindungen der zünftigen Bäckerschaft in nah und fern (die Augsburger Bäcker haben eine Deputation hierher geschickt und lassen von ihrem Vorstand im „Schwäbischen Merkur“ des Langen und Breiten die Gefährlichkeit der Brodfabrik-Konkurrenz besprechen) erhält sich die Fabrik in der Gunst des Publikums, und durch die Centralstelle für Gewerbe ist die Veranstaltung getroffen worden, daß an zwei Wochentagen dem Publikum und den Gewerbsgenossen die Knetmaschine zur Einsicht offen steht.

Die Erndte des Jahres 1855 betreffend.

Der „Preuss. Staats-Anzeiger“ vom 13. d. M. enthält eine vom Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten veröffentlichte Uebersicht der Erndte-Erträge in der preussischen Monarchie im Jahre 1855, zusammengestellt nach 257 eingegangenen Berichten. Wir entnehmen daraus Folgendes:

Erndte-Erträge in der Provinz Sachsen.

(Nach 38 Berichten.)

Regierungs-Bezirk.	Körner.					Stroh.						
	Weizen.	Koggen.	Erbsen.	Gerste.	Safer.	Kartoffeln.	Haas.	Weiden.	Koggen.	Erbsen.	Gerste.	Safer.
1) Magdeburg . . .	0,776	0,778	0,440	0,282	1,703	0,927	0,911	0,778	0,773	0,772	0,85	1,703
2) Merseburg . . .	0,600	0,611	0,776	1,701	1,701	0,292	1,706	0,770	0,758	0,780	1,702	1,706
3) Gerrat . . .	0,773	0,668	0,773	0,286	0,284	0,285	0,288	0,778	0,767	0,92	1,703	1,702
Durchschnitt . . .	0,772	0,688	0,633	0,281	1,700	0,773	0,788	0,770	0,64	0,81	0,87	1,703

ad 1. Das Körnergewicht des Weizens ist 87 Pfund; des Koggens 83 Pfund; der Erbsen 89 Pfund; der Gerste 69 Pfund; des Safers 52 Pfund.
 Heu: Vormahd: 0,99; Nachmahd: gut bis 1,25.
 Von den anderweitigen Feldfrüchten haben besonders die Safrüchte mindestens einen Durchschnitts-Ertrag gegeben.

Kollertragg: 0,95.
 Koggen und Weizen haben durch Auswintern und Rest gelitten, die Kartoffeln wurden nur unerblicklich durch die Krankheitskrankheit affizirt.
 Die Saaten stehen sehr befriedigend.

ad 2. Der Weizen wiegt 86 Pfund; der Koggen 83 Pfund; die Erbsen 92 Pfund; die Gerste 72 Pfund; der Safer 52 Pfund.
 Heu: Vormahd: 0,94; Nachmahd: gut bis 1,25.
 Von den anderweitigen Feldfrüchten haben besonders die Safrüchte mindestens einen Durchschnitts-Ertrag gegeben.

Kollertragg: 0,95.
 Koggen und Weizen haben durch Auswintern und Rest gelitten, die Kartoffeln wurden nur unerblicklich durch die Krankheitskrankheit affizirt.
 Die Saaten stehen sehr befriedigend.

ad 3. Durchschnitts-Ertrag: des Weizens 85 Pfund; des Koggens 81 Pfund; der Erbsen 93 Pfund; der Gerste 72 Pfund; des Safers 52 Pfund.
 Heu: Vormahd: 0,96; Nachmahd: gut, zum Theil sehr reichlich.
 Die anderweitigen Feldfrüchte haben befriedigende Resultate gegeben; (Nach: 1,00 (Sollgewicht, Gerrat).
 Kollertragg: 0,91.
 Die Feldfrüchte wurden nur mäßig durch schädliche Einflüsse verfrüht.
 Die Saaten stehen gut, doch zeigen sich an manchen Orten Schnecken.

Zusammenstellung der Erndte-Erträge der einzelnen Provinzen.

Provinzen.	Körner.					Stroh.						
	Weizen.	Koggen.	Erbsen.	Gerste.	Safer.	Kartoffeln.	Haas.	Weiden.	Koggen.	Erbsen.	Gerste.	Safer.
Braunsch.	0,610	0,68	0,61	0,88	0,299	0,91	0,775	0,61	0,61	0,81	0,89	0,97
Baden.	0,613	0,64	0,55	0,84	0,297	0,93	0,67	0,61	0,65	0,74	0,93	0,98
Brandenburg.	0,641	0,76	0,57	0,82	0,287	0,93	0,67	0,73	0,68	0,69	0,80	0,87
Hannover.	0,615	0,72	0,60	0,89	0,287	0,97	0,67	0,73	0,68	0,65	0,93	0,95
Sachsen.	0,645	0,68	0,61	0,88	0,288	0,98	0,76	0,73	0,67	0,72	0,87	0,95
Sachsen.	0,772	0,68	0,65	0,83	1,00	0,77	0,98	0,79	0,64	0,61	0,87	1,03
Westfalen.	0,680	0,79	0,90	0,83	1,00	0,56	0,68	0,68	0,73	0,64	0,84	1,03
Rheinprovinz.	0,770	0,68	0,78	0,90	1,05	0,58	0,73	0,73	0,60	0,68	0,82	1,07
Niederrhein.	0,684	0,65	0,85	1,15	1,09	1,00	0,65	0,73	0,65	0,80	0,88	1,05

Durchschnitt der Erndte-Erträge des ganzen Staates:

Körner:												
Weizen.	Koggen.	Erbsen.	Gerste.	Safer.	Kartoffeln.	Haas.						
0,61	0,66	0,67	0,85	0,286	0,91	0,77						
Stroh:												
Weizen.	Koggen.	Erbsen.	Gerste.	Safer.								
0,78	0,61	0,79	0,81	0,99								

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag d. 17. d. Mts. u. folg. Tage Fortsetzung der Auction von vergoldetem buntem und weißen Berliner Porzellan. (Den vielen Anfragen zu genügen, sind die sehr beliebten feinen tiefen und flachen Teller, Kaffee- und Bouillontassen ausgepackt und kommen mit zur Versteigerung.)

Brandt, Auct. Comm. u. ger. Zarator.

Ein fettes Schwein, 3 Str. schwer, sowie eine fette Kuh, verkauft der Gasthofsbesitzer Friedel in Landsberg.

In Halle noch nicht dagewesen!

Seidene Damen-Hüte von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an. Atlas-Hüte von 2 $\frac{1}{2}$ an. Hauben und Aufsätze von 10 $\frac{1}{2}$ an. Schleier von 7 $\frac{1}{2}$ an. Aermel und Kragen von 3 $\frac{1}{2}$ an. Taschentücher u. Morgenhäubchen von 3 $\frac{1}{2}$ an. Kinderhüte von 20 $\frac{1}{2}$ an. Seidene Steppmützen mit Atlas-Aufschlag von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. an. Feine Gemisets, besonders zu Geschenken, von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Dhd. an, sowie alle Artikel vom ordinairsten bis zum feinsten Genres zu den billigsten Preisen in der

Pubhandlung von A. Rennenspfennig.

Auf ein vor mehreren Jahren für 12,500 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ erkauftes Gut (in der Nähe von hier und Landsberg) suche ich ein Kapital von 5000 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zur ersten Hypothek.

Der Agent Sattler in Delitzsch.

Trockene Gese
 in bekannter guter Qualität im Ganzen und Einzelnen billigt bei
Theodor Eisentraut.

Das Herren-Garderobe-Magazin von W. Salym & Comp., Leipzigerstraße Nr. 105/396.

Wir kaufen unsere sämtlichen Stoffe vorzüglicher Qualität stets gegen Baar, daher billig.

Wir beziehen unser Muster stets direct aus den ersten Ateliers in Paris und London; wir stellen in unserer Werkstätte nur wahrhaft geschickte in den genannten Weltstädten und hier gebildete Leute an, und dürfen mit Recht behaupten, daß sämtliche Artikel unseres Magazins durch vollendete Form und Arbeit, sowie durch höchste Billigkeit der Preise allen Anforderungen der Schönheit und Luxus, sowie der soliden Dauerbarkeit und Deconomie auf das Vollständigste entsprechen.

Herbst- und Winter-Neberzieher von Buckskin, Angora, Drap de Daube, — Almarives von Düffel, Drap de Cassorin, Geb.: Ball- u. Gesellschafts-Höcke nach dem neuesten Pariser und Londoner Modell.

Reinleider von Peaux d'or, Buckskin und Tricot.
Schlafrocke von Nippis, Angora, Lama-Luch, Plüsch, Türkisch, Sammet.

Westen in allen nur möglichen Stoffen.

Echt englische Reise-Plaids von 2 1/2 bis 6 1/2 Pfd.

Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. Nicht convenierende Gegenstände werden nach dem Feste gern umgetauscht.

W. Salym & Comp., Leipzigerstraße Nr. 105/396.

Da mein Lager feiner Leder- und anderer Galanteriewaaren in den verschiedenartigsten Artikeln, welche sich als elegante u. passende Weihnachtsgeschenke durch ihre Preiswürdigkeit auszeichnen, besonders gut assortirt ist, empfehle ich dasselbe bei Bedarf bestens. **P. E. Leopold.**

Damentaschen, Geldtaschen, Reisetaschen, Schreib-, Brief- und Zeichen-Mappen mit u. ohne Einrichtungen, Damenkober, Tricot, Häkel-, Näh- u. Nasir-Stuis, leer und mit vollständigen Einrichtungen, Reisetaschen, Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Reise- und Handkoffer, Jagdgeräthschaften bei **P. E. Leopold.**

Reit-, Fahr- u. Kinderpeitschen, feine Reitjäume, Stahl- u. Neusilber-Trensen u. Kandaren, Schlittengeläute, Flintenriemen, Hutschachteln, Damenkoffer mit Einsätzen u. Hutschachtel bei **P. E. Leopold.**

Reisefäcke mit und ohne Köfferchen, Handschuhkasten mit Mechanik, Cigarrenkästen, Fidibus u. Aschenbecher, Streichholzbüchsen von Eichenholz mit Goldbronze, acht engl. Streichriemen, zugleich als Nasir-Stuis, Reisenecessaire in den verschiedensten Façons bei **P. E. Leopold, Sattler-Meister, Neuhäuser, Ecke der Brüderstraße.**

So eben traten in untenstehender Buchhandlung folgende neue, originelle und belustigende Spiele ein:

Das neue Vogelschießen auf dem Tische.

Die Windrose oder das Sternschießen auf dem Tische.

Preis 12 1/2 Sgr.

Preis 12 1/2 Sgr.

Das poetische Kartenspiel von Hübner-Trams.

Das Epigramm.

Der Minnesänger.

Der Prophet.

Preis 10 Sgr.

Preis 10 Sgr.

Preis 10 Sgr.

Aus sechs mal zehn Karten jedes dieser Kartenspiele geben jedes mal je sechs, nach Belieben gezogen, ein pitantes, belustigendes Epigramm, Minnelied oder eine poetische Prophezeiung in tausendfachen Variationen.

Vorrätig in der **Pfefferschen Buchhandlung in Halle.**

Auction

von ökonomischen Gegenständen.
Dienstag den 18. d. M. Vormitt. 10 Uhr soll wegen Domicilveränderung einer Herrschaft im Gasthofe zum 3 Schwänen allhier ein elegant gebauter Tafelschlitten, wenig gefahren, zu 4 und 2 Sihen, mit Zubehör, ein schön gearbeiteter Reitfattel mit Zaum, fast neu, u. dgl. m., meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. versteigert werden.
Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

So eben wurde mir mitgetheilt, daß ein junger Mann von kleiner Statur, schwarzem Haar und Bart und dem Vorgeben, daß ich Herrn Carl Ludwig aus meinem Geschäft entlassen und er an dessen Stelle getreten sei, versucht hat, bei einigen Geschäftsfreunden Gelder einzuziehen, weshalb ich Veranlassung nehme, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß mein Geschäftspersonal ganz das bisherige und Jeder meiner Leute mit schriftlicher Vollmacht von mir versehen ist.

Halle a/S., d. 15. Decbr. 1855.

Friedrich Noje.

Anzeige!

Ich zeige hiermit an, daß ich wegen Veränderung in meiner Brauerei nachfolgende Gegenstände zum Verkauf stelle: 1) ein Kühlschiff, 15 1/2 Fuß lang, 7 Fuß breit, 7 Zoll hoch; 2) eine Malzquetsche mit Holzwerk zum trocknen und grünen Malz zu quetschen, auch kann die Malzquetsche ohne Holzwerk betrieben werden; ferner gegen 20 Stück halbe Tonnen, Holz- und eisenbändige, drei ganze Centner und drei halbe Centner Gewicht, Alles noch in einem sehr guten und brauchbaren Zustande. Kaufliebhaber können alle Tage mit mir in Unterhandlung treten.

Aisleben a/S., den 14. Decbr. 1855.

L. Müller, Brauer.

Concordia,

Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital der Gesellschaft 10,000,000 Thlr.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebensversicherungen und überhaupst alle Versicherungen von Kapitalien und Renten auf den Lebensfall in jeder beliebigen Form.

Die **Kinder-Versorgungskassen** der Concordia beruhen auf **Gegenseitigkeit**; für alle Einlagen leistet die Gesellschaft **unbedingte Garantie**. Im ersten Rechnungsjahre wurden bis zum 1. Septbr. d. J. 623 Kinder eingeschrieben. Einschreibungen zu den diesjährigen Normal-Prämien finden nur bis zum 31. Decbr. statt; verspätete Anmeldungen werden nur gegen Berechnung des statutmäßigen Strafgebüßes angenommen.

Certificate zu diesen Kassen, die als Weihnachtsgeschenke dienen sollen, wolle man ungesäumt beantragen, damit die Ausfertigung rechtzeitig erfolgen kann.

Prospecte, Tarife und jede gewünschte Auskunft

in Halle a/S. bei **Weise & Pfaffe.**

in Bitterfeld bei **W. A. Pfordte.**

in Delitzsch bei **J. E. Schumann.**

in Düben bei dem Lieutenant **Näcken.**

in Eilenburg bei **J. L. Zuwe.**

in Jessen bei **B. A. Mechsner.**

in Merseburg bei dem Sekretär **Hindfleisch.**

in Schkeuditz bei **C. S. A. Hertel.**

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Religionspflege

und ihre

Verirrungen

in protestantischen Volksschulen, vom pädagogischen Standpunkte aus beleuchtet, nebst einem kurzen Anhang erster Gedichte

von

F. W. Haage,

Lehrer.

Naumburg a/S. In Commission bei

Louis Garcke. 1855.

Preis 7 1/2 Sgr., — direct vom Verfasser 6 Sgr.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag d. 16. Zum ersten Male: **Der Teufel in Paris**, oder: **Die Blinde**, Schauspiel in 5 Abtheilungen, nach dem Französischen von **F. Herrmann.**

Die kommende Woche bleibt das Theater gänzlich geschlossen bis Sonntag den 23. Dec. **Julius Wunderlich.**

Magdeburger Bahnhof.

Heute, Nachmittags 3 1/2 Uhr **Concert.**

F. Tittmann, Musikf.

Capitalien von 10,000, 8000, 6000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000, 800, 600, 500, 400 u. 200 Thaler sind auszuliehen durch den Sekretair **Kleist, Schmeerstr. Nr. 16.**

Zander, Karpfen und Aale

für Halle

habe auch nun den Verkauf von meinen
Fischereiwaren dem Hrn. **J. Kramm**
übergeben, und ist derselbe in Stand gesetzt, jedes Quantum abzugeben.

F. Ziemann, Fischereibesitzer in Gr. Zeuten.

Beziehend auf obige Anzeige, empfehle einem geehrten Publikum von heute ab
frischen **Zander** in der Stärke von 1 bis 10 \mathcal{L} , wöchentlich erhalte solche zweimal
frisch, und verkaufe das \mathcal{L} mit 5 \mathcal{S} 6 \mathcal{D} , bei 30 \mathcal{L} mit 5 \mathcal{S} .
Zander größer als 10 \mathcal{L} , sowie **Karpfen** und **Aale** werde ich jedoch nur auf vor-
berige Bestellung in Auftrag nehmen, und kann solche binnen 5 Tagen liefern.

Gleichzeitig empfehle frischen **Lachs**, **Seedorf**, **Tarbot**, **Zungen**,
Schollen, **Salzbecht** und frische **Sprossen**.

J. Kramm.

Gygas, Tischlermeister, empfiehlt sein **Meubles**-, **Spie-
gel**- und **Polsterwaaren-Magazin** mit einer großen Auswahl
zu Festgeschenken, worunter elegante **Damenstühle**, **Nächtische**,
Kindersophas u. s. w. zum **Kosten-Preis** verkauft werden.
Große **Märkerstraße** nahe am **Markte**.

Schöne frische **Schmelzbutter** 5 \mathcal{Pfd} . pr. 1 \mathcal{Thlr} .
12 \mathcal{Sgr} . in Fässern bedeutend billiger.

Neuer **Genuesser Citronat** à \mathcal{Pfd} . 10 \mathcal{Sgr} . in Kisten
von 200 \mathcal{L} billiger.

5 \mathcal{Pfd} . neue **Corinthen** für 1 \mathcal{Thlr} . 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} .

6 \mathcal{Pfd} . gest. fein **Meliss** pr. 1 \mathcal{Thlr} . in Centnern billiger.

Neue **Rosinen**, süße, bittere **Mandeln**.

Gewürze aller Art empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Riffert.

Steinbronze

in den verschiedensten Gegenständen, von denen sich beson-
ders **Schlüsselschränke**, **Schreibzeuge**, **Thermometer**, **Zim-
meraus schmückungen** für **Jagdliebhaber** und **Deconomen**
auszeichnen, und die sich ganz besonders zu **Weihnachtsge-
schenken** eignen, empfiehlt

Herm. Schöttler.

Mein Lager von **Thee**- und **Caffeeservicen** in **Br-
tannia-Metall** ist auf das Schönste assortirt.

Herm. Schöttler.

Die modernsten und feinsten **Kunstgegenstände** in **Bronce**
und **Gusseisen**, die sich besonders zu **Weihnachtsge-
schenken** eignen, empfiehlt

Herm. Schöttler.

Weihnachts-Ausstellung von Conditorei-Waaren
vom 16. December an bei
Carl Weschke in Lauchstädt.

Bestellungen auf **Weihnachts-Stollen**, sowie auch **Torten** und anderes feines
Gebäck werden täglich angenommen und prompt und billigt ausgeführt bei **Carl Weschke**.

Zu bevorstehender **Festbäckerei** empfiehlt große beste
Rosinen, à \mathcal{Pfd} . 5 \mathcal{Sgr} .; eine zweite Sorte, sehr gut,
aber etwas kleiner, à \mathcal{Pfd} . 3 \mathcal{Sgr} . 4 \mathcal{Pf} .; für **Einen**
Thaler 10 \mathcal{Pfd} . Beste **Zant. Corinthen**, à \mathcal{Pfd} . 8 $\frac{1}{2}$
 \mathcal{Sgr} .; beste **Schmelzbutter**, à \mathcal{Pfd} . 9 \mathcal{Sgr} .; sowie
Zucker und **sämmtliche Gewürzwaaren** zu den billigsten
Preisen bei

C. F. Straube in Zörbig.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

französische Liqueure,

welche **direct** von **Bordeaux** bezogen, habe
nachstehende Sorten in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ **Krystallfla-
schen** erhalten:

Eau de Noyaux,
Crème de Rose,
Parfait d'amour,
Crème de Vanille,
Anisette und
Curacao

empfehle bestens

J. Kramm.

Neues Genuesser Citronat,

beste **Qualität**, à \mathcal{L} 14 \mathcal{Sgr} , in Kisten
billiger.

Citronat zweite **Qualität**
verkaufe à \mathcal{L} mit 9 \mathcal{Sgr} , in Kisten billiger,
Neue **Sultan-Rosinen** à \mathcal{L} 12 \mathcal{Sgr} , bei
Abnahme von mehreren **Pfundern** billiger, em-
pfehle

J. Kramm.

Weintraube.

Dienstag den 18. Decbr. **XII. Abonnements-Concert.** Zur **Aufführung** kommt:
Sinfonie (A dur No. 4) von **Mendels-
sohn-Bartholdy.**

Anfang 3 Uhr. **E. John,**
Stadtmusikdirector.

Thüringer Bahnhof.

Heute **Sonntag Concert.** (Ueberall
und Nirgend. Potp. von **Hamm.**)

E. Stöckel, Director.

Im Goldenen Ring.

Heute **Sonntag Quartett-Soirée.**
Anfang 8 Uhr. **E. Stöckel.**

Böllberg.

Sonntag ladet zur **frischen Würst** freund-
lichst ein **Natich.**

**Petschafte, Wappen, Brief- und
Wäsche-Stempel** empfiehlt zu **Weib-
nachtsgeschenken**

C. Wiener jun., Graveur,
gr. Steinstraße Nr. 62, 2te Etage.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Unter Gottes gnädigem Beistand wurde
meine Frau **Bertha** geb. **Brand** heute
Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden Knaben
glücklich entbunden. Dies allen nahen und
fernen **Freunden** und **Bekanntem** zur **Nachricht.**
Zöberitz, den 12. Decbr. 1855.

Wissch.

Magdeburg, den 14. December. [3f.] Brief. Geld.		
Preuß. freiwillige Anleihe	4 $\frac{1}{2}$	—
„ Staatsanleihe-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—
Berein. Dampfschiff. Stamm-Actien	—	—
do. Prior.-Actien	5	99 $\frac{1}{2}$
Magdeburg = Leipziger Stamm-Actien	4	320
do. Prior.-Actien	4	95 $\frac{1}{2}$
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—
do. Prior.-Actien	4	95 $\frac{1}{2}$
do. Wittenberg. Stamm-Act.	4	—
do. Prior.-Actien	4 $\frac{1}{2}$	—
Ausgabam kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	—
Hamburg kurze Sicht	152 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Monat	150 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	113 $\frac{1}{4}$
Ausländisch Gold à 5 \mathcal{P}	—	—

Be kan nt ma ch un gen.

Be kan nt ma ch un g

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saalkreises für die Zeit vom 1. December 1855 ab eingereichten Laren. (Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

Wohnort und Name.	Roggen-Gebäck.				Weizen-Gebäck.	
	Reines Brot pro Pfd. 1/2 1/2 1/2 1/2	Haubrot pro Pfd. 1/2 1/2 1/2 1/2	Schwarzbrot pro Pfd. 1/2 1/2 1/2 1/2	12 Stück für 1 1/2 Loth	12 Stück für 1 1/2 Loth	12 Stück für 1 1/2 Loth
Cönnern.						
Beizer, Fiedr.	2	2	1	6	—	9
Gert, Gottfr.	—	—	—	—	—	10
Günter, Fiedr.	2	8	1	8	—	8
Hahnemann, Fiedr.	—	—	1	10	—	11
Harnisch sen., Fr.	—	—	1	8	—	9
Harnisch jun., Fr.	2	2	1	8	—	8
Kling, Fiedr.	—	—	—	—	—	9
Knauf, Georg.	2	6	1	3	—	10
Kretsch, Louis.	2	4	1	6	—	10
Kinde, Fiedr.	2	2	1	10	—	8
Kühlemann, Franz.	2	2	1	10	1	6
Schneider, Aug.	2	2	1	10	—	8
Schwert, Wilh.	2	—	1	6	—	10
Löbteju.						
Berg, Baderwe.	2	3	1	6	—	9
Baach, August.	2	—	1	6	—	9
Kauf, Andr.	2	3	1	6	1	4
Wächter, Fiedr.	2	2	1	8	—	7
Schäfer, Andr.	2	6	1	9	—	9
Schäfer, Theodor.	2	9	1	3	—	7
Schumann, Fiedr.	—	—	1	6	—	—
Klotz, Fiedr.	—	—	1	6	—	—
Reine, Ludwig.	—	—	1	5	—	10
Revenstich, Gottfr.	2	3	1	9	—	9
Schmell, August.	2	6	1	6	—	9
Schmitt, Fiedr.	2	6	1	8	1	4
Schmitt, Carl.	2	6	1	8	—	10
Wesland, Carl.	2	6	1	8	—	—
Wettin.						
Gehrsall, Fiedr.	2	10	1	8	—	8
Gele, Fiedr.	2	6	1	8	—	8
Günter, Wilh.	2	8	1	8	—	8
Lorenz, Wilhelm.	—	—	1	8	—	—
Otto, Leopold.	2	—	1	9	—	7
Pitt, Friedrich.	2	9	1	8	—	8
Rathmann, Franz.	2	8	1	9	—	8
Rothenfeld, August.	2	8	1	10	—	6
Rothenfeld, Wilh.	—	—	1	8	—	—
Roth, Franz.	—	10	1	8	—	—
Schäfer, Ferdinand.	2	—	1	8	—	6
Schäfer, Wilhelm.	2	8	1	8	—	7

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a/S.

1. Abtheilung.
Das dem Müller Friedrich Krabbes gehörige, im Hypothekenbuche von Dammendorf Band 1. unter Nr. 50 eingetragene Grundstück:

Eine Windmühle, die kleine genannt, mit sämtlichen Inventarstücken, nach Abzug der Ausgaben und Lasten, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lare, abgeschätzt auf 432 Rthl 25 Sgr, soll am 28. März 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 37, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Landwüst meistbietend verkauft werden.

Die in unbekannter Abwesenheit lebenden Realinteressenten, der Rentier Ferdinand Alwin Fischer und der Schuhmachermeister Friedrich August Schuster resp. deren Erben und Erbennehmer und der Müller Friedrich Krabbes werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S.

1. Abtheilung.
Das dem Gutmann Johann Friedrich Pinkert gehörige, im Hypothekenbuche von

Döllnisch Band III. No. 80 eingetragene Kof-fathengut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und dem bei der Separation an Stelle einer Viertelhufe Feld nebst einem Fleckchen Grummetwiese ausgewiesenen Ackerplan No. 28 von 10 Morgen 38 □ Ruthen, mit Ausschluß des bei der Separation an Stelle der früher zugehörigen zwei Gemeindefeile ausgewiesenen Wiesenplans No. 110 von 1 Morgen 59 □ Ruthen (No. 226 der Separationskarte) — abgeschätzt ohne Rücksicht auf Lasten und Abgaben, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Lare, auf 1694 Thlr.,

soll am 16. Januar 1856 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden zugleich die unbekanntem Erben des zu Döllnisch verstorbenen Missers August Franke und seiner Ehefrau Marie Christiane geb. Köttwitz öffentlich vorgeladen.

Be kan nt ma ch un g.

Schulden halber soll
den 28. Januar 1856
Vormittags 10 Uhr

im Sögel'schen Gasthose zu Kalbtrieth die dem Friedrich August Tophorn daselbst gehörige Mühle nebst Zubehör, welche an dem mit der nöthigen Wasserkraft versehenen Helmeffusse liegt, aus 3 Mahlgängen, einer Delsmühle, einer Fournir- und einer Bloch-Schneidemühle besteht, auf 6725 Rthl gewürdet, und unter den Nr. 67 und 123h des Steuerlaters eingetragen ist, von einer Deputation des unterzeichneten Justizamtes öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das am Amtsblatte aushängende Subhastationspatent und die Amtsakten, aus welchen die nähere Beschreibung der Mühle zu ersehen ist, Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird. **Mittwoch, am 2. October 1855.**
Großherzogl. Sächs. Justizamt daselbst.

Be kan nt ma ch un g.

In der Stadt Cönnern werden von jetzt ab jeden **Mittwoch und Sonnabend**, oder wenn auf diese Tage Feste fallen, Tags vorher, **Sonnabend, d. 22. December d. J. zum erstenmale** Wochenmärkte abgehalten.

Indem wir das Publicum hiervon benachrichtigen, laden wir namentlich Verkäufer mit dem Bemerken ein: daß im ersten Jahre des Wochenmarktverkehrs Stättegeld nicht erhoben wird.

Die von der königl. Regierung in Merseburg unterm 23. Oct. c. bestätigte Marktordnung liegt in unserm Geschäftszimmer zur Einsicht aus.
Cönnern, d. 11. December 1855.
Der Magistrat.

Große Vieh Auktion.

Unterzeichnet ist genommen, **Mittwoch den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in seiner Behausung, sämtliches Vieh und Ackergeräthschaften, bestehend in 4 Stück brauchbaren Ackerpferden, 10 Stück milchenden Kühen, 2 Stück 2jähr. tragenden und 2 Stück 1jähr. Ferkeln, 60 Stück Hühner, 2 Ackerwagen, 2 Pflüge, einem Kutschwagen, einer Wagenwinde und einer Getreidesege, bestbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.
Groß-Wirchleben, d. 12. Dec. 1855.
Georg Schmidt.

Stickscheerden, engl. Naßmesser und Streichriemen in bester Güte und mannichfaltigster Auswahl empfiehlt
F. Hellwig.

Ein Braunkohlenwerk

in hiesiger Gegend, bei welchem die Kohle zu Tage abgebaut wird, ist zu verkaufen. Es sind jetzt 4 1/2 Acker im Angriffe, doch steht dem Eigenthümer das Abbaurecht von 44 Ackern zu. Die Kohle ist im ersten Flöße 14—19 Ellen mächtig und der Abfall derselben ist sehr rascher. Zum Abbau der in Angriff genommenen 4 1/2 Acker in der bisherigen Weise gehören weit über 100 Jahre. Obwohl weder von der neuen Erfindung: aus Braunkohle Photogen zu gewinnen, noch von der in einer Höhe von 17—19 Ellen vorhandenen vorzüglichen Thonmasse, die sich zu Platten, Drainröhren und Chamotte-Ziegeln eignet, zur Zeit Gebrauch gemacht worden ist, verintereßirt sich das Werk schon jetzt ungewöhnlich hoch, und werden zahlungsfähige Erwerber bei diesem Geschäft vorausichtlich gute Rechnung finden. Alle Käufer erhalten auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen Auskunft bei
Edward Wagner in Döbeln, Königl. Sachsen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meinen geehrten Kunden mein reichhaltiges Lager von **Weizen- und Roggenmehl** bester Qualität.

Wenn das Roggenmehl in jüngster Zeit einige Mal nicht nach Wunsch ausgefallen, so lag dies einzig daran, daß mir Getreidehändler statt gute, schlechte Waare zufanden, weshalb ich es mir besonders habe angelegen sein lassen, jetzt mit vorzüglich guter Waare dienen zu können.

Außer meinem bisherigen Holzlager empfehle ich noch alle Sorten kleinerer Bohlen, Bretter und Stellmacherböhlen, sowie die mir eben erst zugelommene Sendung birken als andere Arten Fourniere zu den billigsten Preisen.
Cönnern, den 13. December 1855.
M. Mejal, Mehl- und Holzhändler.

Wohlfeile Protestantische Pracht-Bibel, mit 532 feinen Holzschnitten und 6 schönen Stahlstichen, in 6 Lieferungen zu 12 Ngr. Compl. 2 Thlr. 12 Ngr.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden, vorrätzig bei **Ed. Anton in Halle:**

Allgemeine, wohlfeile **Volks-Bilderbibel** oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach der Uebersetzung **Dr. Martin Luthers**. Achte Stereotyp-Pracht-Ausgabe. **1855** u. 6. Lieferung. (Schluß) gr. Lexikon-Dtao. Preis à 12 Ngr.

Obgleich seit dem ersten Erscheinen dieses, zu vielen Tausenden verbreiteten Werkes andere mit vielen Abbildungen versehene Ausgaben der heiligen Schrift erschienen sind, so hat doch keine so zahlreiche, die passendsten Stellen des Textes so veranschaulichende, in den Spalten selbst eingedruckte Abbildungen gebracht als die Unferige.
Der Bibeltext ist schon gedruckt, und es wurde auf Bequemlichkeit beim Nachschlagen durch eine sinnreiche Einrichtung große Rücksicht genommen.

Weihnachts-Catalog, zusammengestellt von **Franz Knauth**,

Oberlehrer an der höheren Töchterschule in Franke's Stiftungen, und wird gratis ausgegeben in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schrodel & Simon) in Halle.**

Bruchbandagen empfiehlt **Fr. Lange.**

Rheinisch-Thüringischer Eisenbahn-Verband.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn vom 15. December 1855 ab bezüglich des Personen-, Gepäck- und Güterverkehrs nach Maßgabe des betreffenden Verband-Reglements mit ihren Stationen **Aachen, Hebrdt, Gladbach, Bieren und Neuf** dem Rheinisch-Thüringischen Eisenbahn-Verbande beitrete, welcher sich somit von **Aachen über Düsseldorf, Elberfeld und Soest** einerseits nach **Münster**, andererseits über **Cassel, Erfurt bis Halle** und demnach bis **Leipzig** erstreckt.

Dagegen wird von dem gedachten Zeitpunkte ab der bisher zwischen der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter, der Düsseldorf-Elberfelder und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn bestandene Rheinisch-Märkische Special-Verband in jenem Rheinisch-Thüringischen Verband aufgehen.

Das Nähere besagen die Tarife und Betriebs-Reglements des Verbandes, welche auf allen Verband-Stationen käuflich zu haben sind. Erfurt, Cassel, Münster, Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, am 1. Decbr. 1855.

Die
Direction der Thüringischen
Eisenbahn-Gesellschaft.
Die
Königl. Eisenbahn-Direction
zu Elberfeld.

Die
Direction der Kurfürst
Friedr.-Wilh.-Nordbahn.
Die
Direction der Düsseldorf-
Elberfelder Bahn.

Die
Königl. Direction der
Westfälischen Eisenbahn.
Die
Königliche Direction der
Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Die Hensman'sche Handdreschmaschine.

Seit Anfang November vorigen Jahres bis Mitte April dieses Jahres habe ich eine aus der Fabrik des Herrn Dr. W. Hamm aus Leipzig bezogene Hensman'sche Dreschmaschine für ein Pferd und auch mit der Hand zu betreiben, fast täglich im Gebrauch gehabt, und während dieser Zeit damit circa 250 Schock Weizen (meistens Auswuchs), Gerste, Hafer und circa 130 vierstännige Hossfaber Erbsen, Wicken, Thimothee-Gras, Raigras und rothen Samenkle, sowie auch im vergangenen Herbst zur Saat, meinen Bedarf und zum Verkauf Roggen und Weizen gedroschen. Der Betrieb der Maschine geschieht nur durch Menschenhände und erfordert zum Speisen, zur Bewegung, zum Ausbreiten, Wraffen und Aufbinden 2 Mann, 4 Mäde und 2 Kinder, welche zusammen einen Tagelohn von 1 Bhr. 5 Sgr. erhalten. Die Leistung beträgt während 8 Arbeitsstunden durchschnittlich vom Weizen, Roggen, Gerste und Hafer 300 Garben à 20 Pfund und stellt sich dabei das Verhältniß des Tagelohns zu demjenigen mit der Hand wie 7 zu 16, wobei ich zu bemerken habe, daß mit dem Flegel nie so rein wie mit der Maschine gedroschen werden kann, wie dies namentlich mit dem vorjährigen Auswuchsgrothe der Fall war. Beim Abdruck des Samenklees vom Stroh leistet die Maschine gegen den Handdruck mehr als dreifache und beim Reindrusch der Kleckapeln liefert dieselbe noch günstigere Resultate. Je schneller überhaupt ihre Bewegung ist, desto reiner drückt dieselbe. — Zum Speisen stelle ich gewöhnlich einen gewandten Arbeiter an, der gleichzeitig die übrigen Arbeiter beaufsichtigt, die Maschine rein hält und schonend damit umgeht. Eine Abwechslung der Personen bei der Bedienung findet den ganzen Tag hindurch nicht statt. — Bis auf die Ersetzung der unteren Pflanzlager durch neue ist eine andere Reparatur nicht vorgekommen, und die Schlegel sowohl als auch die Kanten des Korbes sind wenig abgenutzt. — Dieses sind meine Erfahrungen über Gebrauch und Vortheile der Maschine, die ich wegen ihrer einfachen Construction, wegen ihres leichten Transports von einem Orte zum andern, und wegen ihrer Leistungsfähigkeit bei dem überhand nehmenden Mangel an guten Arbeitern nicht genug den Herren Landwirthen empfehlen kann.

Prußino w im Posenischen, den 24. November 1855.

Hoff, Gutsbesitzer.

Herrmann Ritter, große Steinstraße Nr. 67,
empfehlen eine große Auswahl von feinen **Arbeits-, Cigarren-, und Theekassen, Toiletten und Stellspiegel, Lederkoffer, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Notizbücher** mit und ohne Stickerei, sowie auch zum Einlegen von Stickereien eingerichtet.

Für Landwirthe.

Vorzügliches Fett zu eisernen Achen in Kisten zu 2 H à 7 1/2 Sgr bei
A. Ritter & Co., Annergasse Nr. 1, Klausthor-Vorstadt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. December.

Anst. d.		Fonds-Cours.		Berg.-Märk. Pr.		Rheinisch-Th. Ost.		
St.	Brief.	St.	Geld.	St.	Geld.	St.	Geld.	
Pr. Freim. Anl.	3 1/2	101 1/2	—	do. do. II. Serie	101 1/2	—	do. vom Staat gar.	3 1/2
St. Anl. von 1850	4 1/2	101 1/2	—	do. (Drtm.-Soest)	88 1/2	87 1/2	R.-Gr.-Ar. Gld.	3 1/2
do. von 1852	4 1/2	101 1/2	—	Berl.-Anst. Lit. A.	—	—	do. Prioritäts	4 1/2
do. von 1854	4 1/2	101 1/2	101	do. B.	—	163 1/2	do. II. Serie	4 1/2
do. von 1855	4 1/2	101 1/2	—	do. Prioritäts	94 1/2	93 1/2	Stargard. u. Bolen	5 1/2
do. von 1856	4 1/2	98 1/2	97 1/2	Berlin-Samburger	115 1/2	114 1/2	do. Prioritäts	4 1/2
Staats-Schuld.	3 1/2	86	85 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	do. II. Emiffion	4 1/2
Prämien-Gewinn der	—	—	—	do. de. II. Em.	102 1/2	—	Büdingen	—
Seehandl. à 50 Pf.	—	—	—	Pr.-Stad.-Magd.	98 1/2	97 1/2	do. Prior.	4 1/2
Präm. u. Anl. von	—	—	—	do. Prior.	101 1/2	—	do. III. Serie	—
1856 à 100 Pf.	3 1/2	109	108	do. de. Lit. C.	100	99 1/2	Wilb. (Cofel)	—
Kur u. Neumärk.	—	—	—	do. de. Lit. D.	99 1/2	—	Dersberg) alte	—
Schuldversch.	3 1/2	85 1/2	85	Berlin-Settiner	166 1/2	165 1/2	do. neue	164 1/2
Ober- u. Reichsb.	—	—	—	do. Prior.	101 1/2	—	do. Prioritäts	4 1/2
Obligat.	—	—	—	S.-Schp.-St. alte	141 1/2	—	—	—
Bei. Stadt- u. Obl.	4 1/2	101 1/2	—	do. do. neue	—	123 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	84	—	Gdm. u. Windener	169 1/2	168 1/2	—	—
Handbriele.	—	—	—	do. Prior.	101	—	—	—
Kur u. Neumärk.	3 1/2	97 1/2	97 1/2	do. do. II. Em.	103 1/2	—	—	—
Direktische	3 1/2	—	90 1/2	do. do.	—	90	—	—
Bommerde	3 1/2	—	97 1/2	do. III. Emiffion	89 1/2	89 1/2	—	—
Polenische	4	—	100 1/2	do. IV. Emiffion	89 1/2	89	—	—
do.	3 1/2	—	91 1/2	Düsseldorf-Elberf.	110 1/2	—	—	—
Schlesische	3 1/2	—	91 1/2	do. Prioritäts	—	—	—	—
Bon Staat garan-	—	—	—	do. Prioritäts	—	—	—	—
te Lit. B.	3 1/2	—	—	Magdeb.-Hallef.	109	—	—	—
Westpreussische	3 1/2	—	88 1/2	Magdeb.-Stittenf.	—	—	—	—
Rentenbriele.	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—
Kur u. Neumärk.	4	96	—	Münster u. Hannover	4	92 1/2	—	—
Bommerde	4	96 1/2	95 1/2	Hiederfchl. u. Märk.	4	93 1/2	—	—
Polenische	4	94 1/2	93 1/2	do. Prioritäts	4	92 1/2	—	—
Breussische	4	—	96 1/2	do. Conv. Prior.	4	93 1/2	—	—
Präm. u. Westph.	4	—	95 1/2	do. de. III. Ser.	4	93 1/2	—	—
Schlesische	4	—	96 1/2	do. IV. Serie	5	102 1/2	—	—
Schlesische	4	94 1/2	93 1/2	Hiederfchl. (Stes)	5	56 1/2	—	—
Pr. B.-Anstehlich.	—	126 1/2	125 1/2	Oberfchl. Lit. A.	4	220 1/2	219 1/2	—
Friedrichsdorf	—	13 1/2	13 1/2	Lit. B.	3 1/2	189	—	—
Andere Goldmine-	—	9 1/2	9 1/2	do. Prior. Lit. A.	4	82	81 1/2	—
gen à 5 Pf.	—	—	—	do. Prior. Lit. D.	3 1/2	82	81 1/2	—
Eisen-S. Actien.	—	—	—	do. Prior. Lit. E.	3 1/2	90 1/2	90 1/2	—
Hensm.-Düsseldorf.	3 1/2	87	86	Prinz-Wilb. (Stes)	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	88 1/2	88 1/2	do. (Bismarck)	5	100 1/2	—	—
do. II. Emiffion	4	87 1/2	86 1/2	do. Prioritäts	5	100 1/2	—	—
Aachen-Rastrid	4 1/2	47 1/2	47 1/2	do. II. Serie	5	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	91 1/2	91 1/2	Rheinische	—	—	—	—
Präm. u. Märkische	—	81 1/2	80 1/2	do. de. (25 Pf. G.)	—	114 1/2	110 1/2	—
				do. (Sam. u. Pr.)	4	115 1/2	114 1/2	—

Prinz Wilhelms (Steele u. Bismarck) 30 1/2, à 1/2 gem. Rheinische 115 1/2, à 1/2 gem. Wilhelmshafen (Cofel u. Dersberg) alte 207 1/2, à 200 1/2 gem. Ludwigshafen u. Bergsch 160 1/2, à 1/2 hg. Neffenburger 51 1/2, à 1/2 hg. Nordbahn (Ried. u. Wilb.) 53 1/2, à 1/2 hg.

Bei bedeutendem Geschäft gewannen die Course im Allgemeinen mehr Festigkeit und schlossen zum Theil höher.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Buchhandlung von
Hermann Berner
am Markt Nr. 4
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
zu Geschenken sich eignender Bücher
für jedes Alter und jeden Stand.

Weihnachtskataloge
werden gratis ausgegeben in der Buchhandlung von **Hermann Berner** am Markt Nr. 4.

Marktberichte.
Magdeburg, den 14. December. (Nach Wietzen.)
Weizen — Gerste —
Roggen — Hafer —
Kartoffelspiritus, die 14,400 Hct. Tralles 43 Pf.

Berlin, den 14. December.
Weizen loco 100 — 133 Pf.
Roggen loco 84 — 85 Pf. 91 Pf. pr. 82 Pf. bez., Dec.
91 1/2 — 92 — 91 1/2 Pf. bez. u. G., 92 Br., Decbr. Jan.
91 1/2 — 92 — 91 1/2 Pf. bez. u. G., 92 Br., Jan. Febr. 18
91 1/2 Pf. bez. u. G., 92 Br., Febr. 90 — 91 Pf.
bez. u. Br., 90 1/2 G.
Gerste große 58 — 63 Pf.
Hafer loco 37 — 40 Pf. pr. Febr. 50 Pf. 42 Pf. bez.
Erbsen, Koch u. 93 — 96 Pf., Futter u. 87 — 90 Pf.
Rübsen loco Decht., Decbr. Jan. u. Jan. Febr. 18
Pr. 17 1/2 G., Februar März 18 1/2 Pf. pr. 18 G.,
April Mai 17 1/2 Pf. pr. Br.
Reinöl loco 17 1/2 Pf. pr.
Noböl 22 — 23 Pf.
Santöl loco 16 1/2 Pf. pr.
Rahmöl 17 1/2 Pf.
Spiritus loco ohne Faß 32 1/2 Pf. bez., mit Faß 32 1/2
— 1/2 Pf. bez., Dec. u. Dec. Jan. 32 1/2 Pf. bez.,
32 1/2 Br., 32 1/2 G., Jan. Febr. 32 1/2 — 33 Pf. bez.,
33 1/2 Br., 32 1/2 G., Febr. März 33 1/2 Pf. bez. u. G.,
33 1/2 Br., April Mai 34 1/2 — 1/2 Pf. bez., 34 1/2 Br.,
34 1/2 G.
Weizen still. Roggen höher bezahlt, schließt fest. Mühl
in Folge billiger Geschäftstilte etwas niedriger. Spiritus
mit Roggen.

Breslau, d. 14. Decbr. Spiritus pr. Eimer zu 60
Quart bei 80 Pf. Tralles 15 1/2 Pf. pr. Weizen, weißer
68 — 64 Pf., gelber 63 — 62 Pf., Roggen 105 — 115
Pf. Gerste 66 — 74 Pf. Hafer 38 — 45 Pf.
Stettin, d. 14. Decbr. Weizen ohne Geschäft. Roggen
87 1/2 — 89, Decbr./Jan. 88 1/2, 88 1/2, Febr./März,
90 bez., Febr. 99 Br., 89 G. Spiritus 11 1/2, 11 1/2
bez., Febr. 10 1/2 bez., April Mai 17 1/2 bez.,
Decbr./Jan. 17 1/2 bez., April Mai 18 Br.

Wasserband der Saale bei Halle
am 14. Decbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,
am 15. Decbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserband der Elbe bei Magdeburg
den 14. December am alten Pegel 32 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.
Gestern gegen Mittag hat sich das Eis hier selbst gestellt.



Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten
am 10. December 1855.

Unter Vorsitz des Herrn Reichsannalt Gödeke wurde verhandelt:
1) Die unterm 25. Juli c. ernannte Commission zur Begutachtung der Magistrats-Verordnungen über die Anweisung des Bauplatzes für die Arbeiterwohnungen hat ihre Arbeiten beendet, und in den beschlossenen Vorberathungen, die auf der südwestlichen Seite verlaufend 3 Morgen betrafft, auf der nördlichen und östlichen Seite Gruben gezogen, auch dasjenige Terrain abgegrenzt, welches bis jetzt zur Gewinnung von Lehm benutzt wird. Die von Magistrat veranlaßte Veranschlagung dieser Arbeiten ergibt, daß dafür circa 961 Thlr. 15 Sgr. zu verwenden sind, und fragt er nun an, ob diese Summe bewilligt werde.

Da bei dem eingetretenen Frost doch zur Zeit Erdarbeiten nicht gemacht werden können, auch zu nächstem Frühjahr viel Bau-Ausgaben und Arbeiten bevorstehen und zur Zeit für die Einwohner eine andere Begräbnisstätte nicht nachgewiesen ist, beschließt die Versammlung die Sache für nächstes Jahr noch beruhen zu lassen und um Wiedervorlage zu nächstem Herbst zu bitten, inwieweit aber den Magistrat zu erforschen, eine zweckmäßige Beschaffung dieses Platzes, wodurch das nachtheilige Betreten, Befahren und Behüten verhindert wird, eintreten zu lassen.

2) Der vor den Rathhäusern zu Greimfelde befindliche Sumpf ist zweckmäßig auszufüllen und zu ebnen. Um dies ohne Kosten bewirken zu können, hält der Magistrat für angemessen, daß den Pächtern der Rathhäuser das dabehin gemeinene Terrain auf 1 Jahr unentgeltlich als Grabland überlassen werde, sofern sie die Plantagen und Züchtung eines Grabens unentgeltlich besorgen wollen.
Auf die Anfrage über die Angemessenheit dieses Vorschlags beschließt die Versammlung demselben ihre Zustimmung zu ertheilen.
3) Bei Feststellung des Gottesacker-Kassen-Grats pro 1856 hatte die Versammlung nähere Auskunft darüber verlangt, welche Arbeiten dem Lebendgräber Dienst für das ihm bewilligte Arbeitslohnquantum zu thun obliegen. Der Magistrat antwortet hierauf, daß dieselbe die Begräbnisarbeiten, sämtliche Haupt- und Nebenwege stets rein zu erhalten, die Rabatten graben und besellen zu lassen, dafür zu sorgen, daß die Staubengedächte aufgebunden und in Ordnung erhalten werden, und alle damit verbundenen kleinen Geschäfte auszuführen, auch die Gräber auffüllen zu lassen, welche sich im Laufe der ersten Jahre senken, soweit dazu die von den Gräber gebene Erde ausreicht, und die neu entstandenen Grabgräber, soweit sie die Angehörigen nicht selbst erhält, mit Feuerzerturen zu besellen, wozu er den Samen der Gräber weniger Kosten verursacht hat, als wenn die Arbeiter einen einzigen bezahlt werden, so beantragt der Magistrat es nicht nur bei demselben bewenden zu lassen, sondern auch für die gleichen Leistungen auf dem Friedhöfe Lehnliches zu genehmigen und werde dafür die Summe von 30 Thlr. ausreichen.
Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis und ist einverstanden, daß dem Lebendgräber Betrag für gleiche Leistungen auf dem Friedhöfe 30 Thlr. als Pauschquantum gegeben werde.

4) Bei Herstellung der durch den Abbruch des Weisse'schen Hauses am Moritzthore beschädigten Giebelwand des Hauses Nr. 3 daselbst, sind zwar gegen den Anschlag, wie er ursprünglich aufgestellt worden, 14 Thlr. 21 Sgr. erspart, es sind aber weitere, nach dem Gutachten der Bau-Commission unumgängliche notwendige Reparaturen noch zu bewirken gewesen, wodurch der mit überhaupt 70 Thlr. bewilligte Betrag um 15 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. überschritten ist. Der Magistrat beantragt, diese Summe nachträglich zu bewilligen.
Dies geschieht.

5) Der Grath der Armen-Kasse für das Jahr 1856 ist aufgestellt und wird vom Magistrat zur Prüfung und Feststellung übersendet. Er schließt ab mit einer Summe von 23,670 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. zu welcher die Kasse 23,808 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. beigetragen hat. Von den Ausgaben fallen 17,226 Thlr. 15 Sgr. auf Gehülfsleistungen, 1684 Thlr. auf Bekleidungsstücke, 1083 Thlr. 10 Sgr. auf Feuerungs-Material und 2112 Thlr. auf Verpflegung und Bekleidung der Zöglinge des Frauenvereins.

Im Allgemeinen war gegen den Etat nichts zu erinnern, er wurde deshalb festgestellt.

6) In Folge des Antrags wegen Umänderung des Wochenblatts in ein Tagesblatt haben nähere Erörterungen stattgefunden, aus denen sich ergeben hat, daß diese Maßregel bei Erhöhung des Preumeratenspreises von 7 1/2 Sgr. auf 10 Sgr. ohne Nachtheil für die Kasse und zum Vortheil des Publikums ausführbar ist. Der Magistrat beantragt deshalb die Maßregel zu genehmigen und die durch die Ausrechnung des Blattes resultierenden Ausgaben an Gehülfs u. dgl. der Mehrkosten für Papier und Druck mit überhaupt 181 Thlr. 15 Sgr. zu bewilligen.
Die Versammlung erklärt sich mit den Vorschlägen des Magistrats einverstanden, und nimmt den Titel „Hallisches Tagesblatt als Fortsetzung des Hallischen Patriottischen Wochenblatts zur Beförderung u.“ als den passendsten an.

7) Der Magistrat übersendet die Verhandlungen über Einrichtung einer städtischen Speiseanstalt zur Kenntnisnahme. Aus denselben ergibt sich, daß der Verkauf der bestehenden Suppenanfertigung von 230 auf 180 Portionen gewichen ist, wovon über 80 auf Fremden der Armenkassen und Privaten ausgegeben und nur der Rest verkauft werde. Die Kommission nimmt an, daß von diesem abnehmenden Verkaufe zum Theil Mangel an Mitteln die Ursache sei, und daß deshalb, weil die Noth jedenfalls groß ist, eine Vermehrung der Fremden notwendig sei, während die Bereicherung von Feuerwerk und billigeren Brot sehr noch in der Bereitung liege. Demgemäß wird vorgeschlagen, die bisherige Speiseanfertigung aufzugeben, dagegen die nöthigen in dem dazu gemeinerten Schlad'schen Hause zu eröffnen und dieselbe mit 150 Portionen beginnen zu lassen, die dann nach und nach auf 300 Portionen ausgedehnt werden soll. Daneben würde etwas mehr gebackt werden und die Portionen für 1 Sgr. verkauft werden können, obwohl die Herstellungskosten auf 1/2 Sgr. zu stehen kämen.

Der Magistrat befürwortet die Annahme dieser Vorschläge, und die Versammlung erklärt sich überall einverstanden.

8) Behufs Aufstellung des Kämmerer-Grats pro 1856 hat der Magistrat erwirten lassen, auf wie hoch sich das durch die Einkommenssteuer zu bedeckende Defizit werde annehmen lassen. Es betragt dasselbe 32,593 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. und würde durch 11 Simplicis nach dem vorjährigen Ergebnisse mit 34,076 Thlr. zu decken sein. Der Magistrat fragt an, ob es bei Erhebung von 11 Simplicis bewenden oder in Vorauszicht größerer Ausgaben pro 1856 ein Simplicium mehr erhoben werden soll.

Die Versammlung kann sich bei dem jetzigen verdrängten Verhältnisse nicht dafür bestimmen, mehr als die beschriebenen 11 Simplicis zu beantragen und glaubt, daß um so mehr die Bauten auf das Allernothwendigste werden beschränkt und Ersparungen hiervon gemacht werden können, als die mutmaßliche Finanzmaßnahme der Saisonfall bauliche Beschäftigung hinlänglich bringen und bei dem Fortgang der Pfaster-Reparaturen wird wesentlich berücksichtigt werden müssen.

9) Es war von einem Mitgliede der Antrag gestellt, die Versammlung möge in Berathung nehmen, ob sie in Folge der jetzt durch die Neue Hallische Zeitung und mehrere fremde Zeitungen geschehene Verfeinerung einer Adresse, welche 12 hiesige Herren dem Herrn Stadtrath Kummel überreicht haben, Schritte gegen diejenigen Verdrängungen und Beleidigungen thun wolle, welche diese Adresse offenbar gegen die Stadtverordneten in ihrer Majorität enthält. Die Versammlung, welche früher ebensowenig den genauen Inhalt jener Adresse als auch jetzt noch die Namen der angeblich darunter befindlichen 1500 Unterschriften in Erfahrung bringen konnte, mußte sehr bedauern, daß eine solche, die fortgesetzte Wahl gegen Herrn Stadtrath Kummel gegen und die oft ausgesprochene Anerkennung der Verdienste, welche er sich als Stadtrath und Polizeidirektor um die Stadt erworben, die Versammlung dringend wünschen lassen müßte, daß er der Stadt seine Verdienste in dieser Stellung auch ferner widmen möge. Es schien ihr die öffentliche Erörterung aber auch völlig unnöthig, da jene unbekanntem Unterzeichneten der Adresse und einer zweiten angeblich an die königl. Regierung abgegangenen Einabe gegenüber, die offene Stimmgebung bei den jetzigen Stadtverordnetenwahlen thatsächlich bewiesen hat, wie wenig Anfang die Urheber jener Schriftstücke hier finden und wie die überwiegende Mehrheit der wahlberechtigten Bürger in vollem Einflusse mit ihren Stadtverordneten steht und denselben also auch ohne öffentliche Darlegung des Vertrauens schenken wird. daß sie bei der hochwichtigen Wahl des ersten Vertreters der Stadt alle bestehenden Verhältnisse bedacht und ohne ungehörige Nebenrücksichten nur das wahre Interesse der städtischen Verwaltung im Auge gehabt haben.

Die Versammlung wollte also von jeder öffentlichen Erörterung absehen, mußte aber angemessen halten, den klaren Nebenwanden jener Schriftstücke und der sonstigen zu vermuthenden Parteilichkeiten gegen die gesetzlichen Vertreter der Stadt eine offene Darlegung an den geeigneten Stellen entgegen zu setzen.

Fremdenliste.

Zusammense Fremde vom 14. bis 15. December.

- Kronprinz:** Dr. Graf v. d. Schalenburg a. Kassel. Hr. Rentier Kunig a. Duerfurt. Die Hrn. Kaufm. Jürgen a. Leipzig, Wagner a. Perleberg, Weidhänger a. Frankfurt. Hr. Rent. Schmidt a. Braunshweig.
Stadt Zürich: Hr. Hauptm. im 4. Jäger-Bat. v. Köster a. Sangerhausen. Hr. Gustaf. Sander a. Kienbau. Hr. Amtm. Weidlich a. Cosyuen. Frau Amtm. Bernträger a. Neßchau. Wd. Wigenhausen a. Rotterdam. Dr. Jakob. Drebes a. Ebersfeld. Die Hrn. Kaufm. Tobias a. Berlin, Nathan a. Frankfurt.
Goldner Ring: Hr. Privatm. v. Böh a. Schandau. Hr. Gustaf. Rosenbaum a. Schönbach. Hr. Rittergutsbes. Kramer a. Gönner in Schlesien. Die Hrn. Amtm. Hauptner a. Giesla, Reinitz a. Kößig, Frau. Wegner a. Duerfurt. Hr. Amtm. Hofsoy u. Frau Amtm. Eiert a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Bergmann a. Bremen, Hammer a. Eyon, Edenthal a. Frankfurt a. M.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufm. Götte a. Bremen, Salliel a. Brüssel, Nordmann a. Stockholm, Prager a. Erfurt, Köhler a. Frankfurt. Dr. Ruschleber Driesen a. Dresden. Dr. Forchhammer. Dietrich a. Riga. Dr. Social-Commis. Polshausen a. Bittau. Hr. Stadtrath Wolland a. Potsdam. Dr. Rent. Krayer a. Berlin. Hr. Tuchfabrik. Ulländer a. Hildeshausen.
Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Krobisch a. Riemberg. Dr. Fabric. Helemann a. Jerslohn. Hr. Kaufm. Jermisch a. Burg. Hr. Rentier Gebhardt a. Borsben.
Schwarzer Bir: Hr. Brauereibes. Kroy a. Tauchitz. Hr. Kaufm. Hörschold a. Eiben.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufm. Müller u. Zamm a. Leipzig. Dr. Fabric. Büllert a. Schönebeck.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Schittmer a. Frankfurt, v. Beder nebst Fam. u. Diener a. Hamburg. Die Hrn. Rent. v. Sellenshadt a. London, Schulz m. Fam. a. Samsburg, Eim m. Fam. a. Berlin, Penbart a. Magdeburg, Winterfeld u. Frau Rent. v. Guelain m. Junger a. Wien. Hr. Cand. Müller a. Magdeburg. Dr. Gustaf. Schwente a. Roslau. Hr. Restaur. Büchel a. Berlin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Kästel, Niederl. Consul a. St. Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen.

14. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	333,85 Par. L.	331,70 Par. L.	329,85 Par. L.	331,72 Par. L.
Dunstdruck	1,04 Par. L.	1,43 Par. L.	1,66 Par. L.	1,38 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	88 pCt.	78 pCt.	91 pCt.	86 pCt.
Luftwärme	- 5,6 Gr. Rm.	- 1,0 Gr. Rm.	- 1,0 Gr. Rm.	- 2,5 Gr. Rm.

Bekanntmachungen.
Gerichtlicher Verkauf.

Freitag am 21. December d. J. Vormittags 10 Uhr soll in der v. Schierstedtschen Ziegelerei bei Köpzig eine Partie (ca. 35,000 Stück) Mauersteine, großer und mittler Form, und circa 14,875 Stück Ziegelsteine, Alles von bester Qualität, in Partien von je 1000 Stück meistbietend gegen sofortige Zahlung gerichtlich verkauft werden, was Kaufwilligen hiemit bekannt gemacht wird.

Fünfzehn Silbergroschen Belohnung dem Wiederbringer eines kleinen Ledertäschchens mit goldenem Reißzylinder bei **Ed. Stiefelrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Bestellungen auf Christwecken
Hermann Pfautsch.

nimmt freundlichst an
Spielwaaren, als: Handwerkskasten, Küchengeräthe u. dgl. m. empfiehlt
die Eisen- und Stahlwaaren-Handlung von Wilh. Heckert, große Ulrichsstraße Nr. 60.
Broncirte Regenschirmhalter, Feuergeräthständer, Fußkrager, lackirte Kohlenkasten u. s. w. billigt bei Wilh. Heckert.
Schlittschuhe empfiehlt in großer Auswahl
Gute geriffene Federn sind billig zu verkaufen gr. Schlamm Nr. 9.

Auction.

Donnerstag den 20. d. u. folg. Tage, von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts: 2 silb. Uhren, 39 Flaschen Champagner, 100 Fl. Wein, 5 Duzend messing. So-phatstahlfedern, 3 Gr. Schuhmacherhanf, das Waarenlager des fallirten Kaufm. Franke, bestehend in Kattun, Mousselin, Ging-ham, Orleans, Merino, Damastzeuge, Neapolitaine, Schwaneboy, Barchent, Futter-leinwand, Schirting, Nesseluch, Handtücher u. Bettzeuge, Federleinen, eine bedeutende Quantität wollene und halbwoollene Dicks-Fin: u. a. Hofenzeuge, Kalnuck u. Biber, seidene, halbsidene und wollene Tücher, Spitzen, Bänder, Hofenträger, Kindermützen, eine Partie besponnene, sowie plattirte und Hornknöpfe u. a. Sachen, gerichtlich verauc-tionirt werden.

Ausländische Kassenanweisungen werden nicht angenommen. **Græwen, Auct.-Comm.**

Halle'sche Dackersiederei-Compagnie.

Zu der jährlichen General-Versammlung ladet die Herren Actionairs auf **Freitag den 28. December Nachmittags 2 Uhr** ergebenst ein die **Direction.** Halle, den 14. Decbr. 1855.

Kunst-Verein.

Sonnabend den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird im Lokale des Kronprinzen die **General-Versammlung und Ver-loosung** der angekauften Kunstgegenstände stattfinden, wogu wir unsere geehrten Actionäre einladen. Halle, den 15. Decbr. 1855.

Der Vorstand.

Ein Haus in sehr gutem baulichen Stande ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **Lachmund** in Wilkens Garten.

Täglich frische Hefen in der Brauerei bei Hermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.

Stube und Kammer, gut meublirt, sehen sobald als möglich zu beziehen kleine Klaus-strasse Nr. 17.

Stickererei: Annahme bei F. John, Markt.

Tuschkasten, unschädlich, bei F. John.

Häkelmuster und Häkeltui bei F. John.

Große und kleine Misse bei Ernst Voigt.

Ein schöner, leichter, halbverdeckter Wagen wird billig verkauft gr. Schlamm Nr. 9.

Diese Woche, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend **Proihau** in der Brauerei bei **Hermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.**

Ein ächter junger Neufoundl. Hund, 6 Wochen alt, männlich, ist noch billig zu verkaufen **Franckenstr. Nr. 5.**

Christ-Stollen. Bestellungen jeder Art, werden freundlichst angenommen bei **G. Krone, obere Leipzigerstrasse Nr. 38.**

Suppenkellen, Vorlege-, Speise- und Thee-löffel in Messing und Komposition empf. **Madut.**

Meine hieselbst belegene Schmiede bin ich geneigt sofort zu verpachten. Pacht-lustige können mit mir in Unterhandlung treten. **Spindendorf, d. 14. December.**

Fr. W. Göke.

Schöne volle Haselnüsse im Ganzen und einzeln billigst bei W. E. Schmidt, Ober-Leipzigerstrasse.

Mein Lager weißer Porzellan-Tafelservice halte bestens empfohlen.

A. L. Wiebecke.

Tafelservice mit Gold-Rand und mit blauem Rand empfiehlt

A. L. Wiebecke.

Eine reiche Auswahl Caffee- und Theeservice, Dejeuners und Caffee-maschinen, einfach und elegant decorirt, empfiehlt

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Glocken- und Schellen-Geläute in größter Auswahl bei **Fr. Lange.**

Sehr fette Holland. Bücklinge erbielt wieder

Boltze.

Samb. Caviar,

im Geschmack dem Russ. Caviar nichts nachgebend, erbielt

Boltze.

Waltershäuser Cervelatwurst à 1/2 10 und 12 1/2.

Göttinger Trüffelwurst à 1/2 12 1/2.

Gothaer Jungwurst à 1/2 10 1/2.

Jenaer Knack- und Frankfurter Nöswürstchen à St. 1 1/4 u. 2 1/2 empfang

Boltze.

Beste neue Smyr. Nofinen, 6 1/2 1/2 per 1 Pf.

Jährige sehr schöne Smyr. Nofinen, 8 1/2 per 1 Pf.

Espanische sehr gute Nofinen, 10 1/2 per 1 Pf.

Frische Bairische Schmelzbutter, 5 1/2 per 1 Pf 11 1/4 1/2.

Feine gestofene Zuckern, in div. Sorten,

Beste neue Corinthen, 5 1/2 per 1 Pf 12 1/2.

Friscen Gen. Citronat, feine Gewürze, empfiehlt

Friedr. Taubert.

20 Schock neue Wallnüsse für 1 Pf, 1 Schock 20 1/2.

Safelnüsse, beste neue, à Scheffel 2 Pf, à Mege 4 1/2, bei

Fr. Taubert.

E. F. Schultze, gr. Steinstr. Nr. 69,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager langer und kurzer Tabackspfeifen und alle in dies Fach schlagenden Artikel zu billigen Preisen.

Cigarenspeifen und Pfeifen von Meerschaum und Bernstein empfiehlt zu billigen Preisen

E. F. Schulze.

Friederike Bauerfeind aus Berlin.

Erst jetzt ist bei mir zu haben für Damen von 10 bis 50 u. 60 Jahren, mein Lehrbuch (sechste) ste ganz neu verbesserte Auflage mit 55 lithographirten Abbildungen, aus welchem man das Zuschneiden der Kleider durch Selbstunterricht erlernen kann (jedoch vorzüg-lich zur Unterstüzung des Gedächtnisses meiner Schülerinnen), von mir verfasst, für 20 Sgr. Spiegelgasse Nr. 7 in Halle.

Moderateurlampen erbielt ich sehr schöne Exemplare und verkaufe solche unter fester Garantie zu billigen Preisen.

Meine diesjährige **Spielwaaren-Ausstellung** mit vielen Neuheiten empfehle ich dem Wohlwollen eines geehrten Pu-blikums.

Mein Lager von **Lampen** (zu Del und Photogene), so wie von allen Sorten fein lackirten Waaren ist bestens sortirt.

Crucifixe und Altarleuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Lichtschirme, Uhrhalter von Guseifen empfiehlt

Ferd. Weber, Märkerstr. am Markt.

So eben erbielt ich noch eine Sendung fein gemalter Präsentirkerlter und ver-kaufe solche billigst.

Thee- und Caffeeservice von acht engl. Britannia-Metall empfiehlt

Ferdinand Weber.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter

Glacé- u. Waschleder-Handschuh

im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

W. Dan.

Buckskin-, Eriocot- u. Seidenhandschuh mit und ohne Futter billigst bei

W. Dan.

Shlipse und Cravatten in den neuesten fran-zösischen Mustern billigst bei

W. Dan.

Reine Taschentücher,

echte Bielefelder, offeriren zu Fabrikpreisen

Senff & Pfabe.

Die Glas-, Porzellan- und Steinguthandlung

von **G. Kohlig, Leipzigerstrasse Nr. 92,**

empfehlte ihr reich assortirtes Waarenlager zur gütigen Beachtung.

7te Aufl. mit
Hofmann's
genialen
Federzeich-
nungen.

Beliebte Weihnachtsgabe von anerkanntem Werth!
Der Führer auf dem Lebenswege von Dr. Fr. Reiche.
Vorrätig in G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon) in Halle.

Preis
1 Rthl 5 Pf.
eleg. gebunden
2 Rthl.

Vorrätig in allen Buchhandlungen:
DUERR'S COLLECTION OF STANDARD

AMERICAN



AUTHORS.

AUTHORIZED EDITION.

- Bryant**, Poems.
Franklin, Autobiography with an Appendix.
Hawthorne, The Blithedale Romance.
— " — The House of the Seven Gables.
— " — Twice Told Tales. 2 vols.
Longfellow Works. Vol. 1. Poems.
— " — Vol. 2. The Spanish Student. Evangeline. The Golden Legend.
— " — Vol. 3. Hyperion.
— " — Vol. 4. Kavanagh. Out-
Mer.
Marvel, Dream Life.
— " — Reveries of a Bachelor.
Poe, Select Works. Vol. 1. Memoir. Poems. Tales of Mystery.
— " — Vol. 2. A. G. Pym. Eureka.
Sparks, A Contin. to B. Franklin's Auto-
biography.
— " — The Life of George Washington.
Preis eines jeden Bandes 1/2 Thaler.
Diese vor Kurzem begonnene Sammlung bildet gewissermassen ein Supplement zu TAUCHNITZ' bekannter Collection of British Authors und wird in regelmässiger Reihenfolge die besten **Amerikanischen Autoren** in correcten und eleganten Ausgaben publiciren.

**Verlagsbuchhandlung von
Alphons Dürr in Leipzig.**

So eben ist erschienen und in Halle in der
Pfefferschen Buchhandl. zu
haben:

Der Gerichts-Gid.

Erste Abtheilung:
**Der christliche Gid überhaupt; nach
Entstehung; Entwicklung; Verfall
und Restauration.**
Von F. G. L. Strippelmann.
gr. 8. geb. 1 1/2 Rthl.

**Den Staatsmännern, Juristen und
Theologen** wird diese Schrift um so mehr
angelegenlich empfohlen, als in neuerer Zeit
die Klagen über Verletzung der Eidesspflichten
sich häufen.

H. Fischer's Verlagsbuchhandlung in **Cassel.**

Eine kleine elegant gearbeitete Brücken-
waage von 2 Centner Tragkraft, das Holz
sehr fein polirt und das Eisenwerk blau lackirt,
desgleichen geeichte Brückenwaagen von 25 Ctr.
Tragkraft und allen anderen verschiedenen Gat-
tungen sind zu haben bei

Robert Vogel.
Steinthor Nr. 10.

Ein Bursche von auswärts,

welcher zu häuslichen Verrichtungen zu gebrau-
chen, mit Pferden umzugehen versteht und gute
Zeugnisse hat, wird gesucht große Brauhaus-
gasse Nr. 4.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich mit
Verfertigung aller Sorten Taschen- und Pa-
peterarbeiten, Reisetaschen, Kissen u. auf das
Schmackvollste zu billigen Preisen
Gothich, Klausthorstraße Nr. 1.

Meine Bude auf dem Christmarkte befindet
sich nicht auf dem seit Jahren von mir einge-
nommenen Eckstande, sondern diesem schräg
gegenüber, die 2te Bude derselben Reihe.
G. Künck am Markte.

Eine Wohnung mit Zubehör ist sofort zu
vermieten für 20 Rthl., kleiner Schlamm
No. 10.

Empfehlenswerthe Werke zu Weihnachtsgeschenken!

- Klopp, D.**, deutsche Geschichtsbibliothek,
oder Darstellung aus der Welt-
geschichte für Leser aller Stände.
4 Bde. (96 Bg.), à Bd. 1 Rthl.
— **Leben und Thaten des Admirals de Nutter.** Geheftet 1 Rthl.
— **Geschichte Ostfrieslands bis 1570.** Geheftet 2 Rthl.
Berthold Seemann's Reise um die Welt. 2 Bände mit Kupf. 3 1/2 Rthl.
Verlag von Carl Rümpler in Hannover, zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in
Halle durch die **Pfeffersche Buchhandlung.**

Weihnachts-Anzeige.

Aus dem Verlage von **Hugo Scheube** in **Gotha** werden nachstehende, durch alle Buch-
handlungen zu beziehende Werke als werthvolle Festgeschenke empfohlen, in **Halle** vor-
rätig in der **Pfefferschen Buchhandlung:**

Hofmüller, C. A., Professor: **Die vier Jahreszeiten.** Mit 4 Charakter-
landschaften in Zondruck nach Zeichnungen von **S. von Kittlitz** und 95
Illustrationen in Holzschnitt und Typen-Naturselfsdruck von **Eduard
Kreßschmar.**
Gr. 8. In englischem Einband. 3 Thlr. 10 Ngr.

Groth, Klaus: Quickborn. In hochdeutscher Bearbeitung von F. B.

In eleg. Miniatur-Ausgabe geheftet 1 Thlr.

Reich gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Ngr.

Das plattdeutsche Original ist überall bekannt. Die Uebersetzung seiner würdig,
durchaus poetisch.

Ring, Mar: Verirrt und Erlöst. Roman in 2 Bänden. Eleg. geheftet.
3 Thlr. 10 Ngr.

Von den besten Zeitschriften, Allg. Ztg., den Berliner Zeitungen, Novellen-Ztg.,
Jahreszeiten u. c., als ein ganz vorzüglicher Roman anerkannt.

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Busch, F. B., Vicepräsident des G. Sächs. u. Fürstl. Schwarzburg'schen
Appellationsgerichtes zu Eisenach: **Die Honigbiene.** Eine Darstellung
ihrer Naturgeschichte in Briefen.

Gr. 8. geheftet 1 Thlr. 10 Ngr.

Von höchstem Interesse für Bienezüchter, wie für jeden Naturfreund.

**Jouwe, Eugen: Nach dem Orient! Reise im Gefolge der alliierten Ar-
meen nach der Türkei, Balachei und Krim.** Aus dem Französischen von **G.
F. von Janssen-Tusch.**

Zwei Bände à 2 Lieferungen. Preis jeder Hft. 18 Ngr.

Ausgezeichnet durch Frische, Freimuth und eine Fülle neuer Beobachtungen.

Seyffarth, Woldemar: Wahrnehmungen in Paris.

8. Eleg. geheftet. 1 Thlr. 10 Ngr.

Von der Kritik einstimmig als eine der vorzüglichsten Erscheinungen auf dem Ge-
biete touristischer Literatur begrüßt.

**Rüston, W.: (Heerwesen und) Kriegführung O. Julius Cae-
sars.** Mit dem Portrait Caesars nach einer antiken Büste im k.
Museum zu Berlin und drei lithographischen Tafeln.

Gr. 8. Eleg. geheftet. 1 Thlr.

Gleichzeitig für Militairs, wie für Philologen.

Die Pelzwaaren-Handlung

von **C. Beyer**, große Ulrichstraße Nr. 56,

ist in jeder Hinsicht auf das Reichhaltigste assortirt, und empfiehlt sich einem geehrten hiesigen
und auswärtigen Publicum zur geneigten Abnahme.

**Hüte, Mützen, das Neueste in Cassenez, Binden, Cramatten,
Handschuh jeder Art, Gummischuh** in großer Auswahl bei

C. Beyer.

4 Stück fette Boigländer Döfen sind zu
verkaufen bei **Kanz,** Kohlenfeine, für dessen Hüte gebürgt wird,
Wiesenaena bei Schkeuditz. sind fortwährend zu verkaufen Obersteinstraße
No. 27 neben dem schwarzen Adler.

In **G. F. Amelang's** Verlag in Leipzig ist erschienen und in der **Pfeffer-
schen Buchhandl.** in **Halle** vorrätig:

Sophie Wilhelmine Schreiber,
allgemeines deutsches Kochbuch
für alle Stände. Preis broch. 1 Thlr., fein gebunden 1 1/4 Thlr.
12. verbesserte und vermehrte Auflage.

Haben schon die früheren Auflagen den Beweis der außerordentlichen Nützlich-
keit dieses Buches geliefert, so verdient und findet diese neue eine noch größere Anerken-
nung! Solche ist dem Zeitfortschritte bis zur jüngsten Gegenwart in jeder Hinsicht ange-
paßt. Auf mehr als 600 Seiten sind 1207 Kochrecepte so gründlich
und deutlich behandelt, daß bei der Bereitung kein Zweifel und keine
Unklarheit entstehen kann.

Weihnachtsausstellung.

Wie in den früheren Jahren ist auch dieses Mal mein Lager von mechanischen, optischen und anderen Gegenständen, welche sich zu Geschenken besonders eignen, möglichst mannigfaltig und reichhaltig ausgestattet und empfiehlt solches

Jul. Herm. Schmidt,

Mechaniker und Optiker, Schmeerstr. Nr. 29.

Die Weißwaaren-Handlung von Johannes Wettengel befindet sich zum bevorstehenden Christmarkt mit ausgezeichneter Waare in allerlei Artikeln; vorzüglich aber habe ich gut gefärbte und genährte Vorhänge, das Fenster zu 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, so auch Stickereien der feinsten Krage und stelle die billigsten Preise. Mein Stand ist von der Hauptwache her in der zweiten Reihe der Buden.

Die Conditorei-Waaren-Ausstellung von Franz Heckert, früher A. Schelling, Markt Nr. 17, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Die echten feinsten Parfums, als:

Extract Concentre (Vetiver),
do. do. (Magnolia),
do. do. (l'Heliotrope),

Jockey-Club,
Ess-Bouquet, in großen und kleinen Flaschen,
Spring Flowers,
Hendric's Bouquet,
Extract Triple,
do. D'odeur,
Eau de Vie, Eau de Lavande, in großen und kleinen Flaschen,
Eau de Cologne,

bei

G. Foese.

Zum Räuchern:

Treu & Nüglisch Königs-Räucher-Essenz, in großen u. kl. Flaschen,
Räuchertinctur,
Duft-Essig,
Räucherpulver,
Moschus-Räucherkerzen,
Pastilles fumantes, Räucherkerzen,
Räucher-Papier,

bei

G. Foese, am Markt.

Schlittengeläute in verschiedenen Dessains empfiehlt A. Haassengier, Barfüßerstraße Nr. 1.

Weihnachts-Anzeige.

Alle Sorten Gesundheits-, Rock- u. Futterstanelle, Schwaneboy's, Molton's u. Frisaden, ausgezeichnete wollene Schlaf- u. Reisdecken, Pferdedecken, Reit- u. Satteldecken, Futtapeten, Wachsteppiche, Sophatteppiche, Nilt- u. Bettvorleger, Fuß- u. Nüctenkissen, Bett- u. Sophedecken, Tisch-, Kommoden- u. Fortepianodecken, seine Herren- u. Damencamiföler, Strickjacken, Unterziehbeinkleider, Reisetasche, Damen- u. Kindertaschen, Schultaschen, Nonleaux, Fenstervorhänge, Schuhcords, abgepaßte Schuhblätter, engl. Patent-Filzsohlen, Haar- u. Korksohlen u. a. m. empfiehlt zu Weihnachts-geschenken

Friedrich Arnold am Markt.

Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Briefstaschen, Brief-, Schreib- und Schulmappen, Notizbücher und Albums, aus den anerkannt besten Fabriken empfiehlt

C. F. F. Colberg, alter Markt.

Cartonnagen aller Art, Papeterieen, Arbeits- und Handschuhkasten in großer Auswahl bei

C. F. F. Colberg, alter Markt.

Wir machen unsern geehrten Geschäftsfreunden hiermit bekannt, daß wir ausländische Kassen-Anweisungen bei Regulirungen von Rechnungen, sowie Käufen gegen Cassa, bis 31. Decbr. a. e. für den vollen Nennwerth annehmen.

Zugleich halten wir unser wohlfortirtes Lager aller Sorten Rhein- und ausländischer Weine, Rum, Punsch-Essenz u. s. w. zu möglichst billigen Preisen bestens empfohlen. Jeden Monat empfangen wir einige Male ganz große frische Solsteiner Ausern, die wir zum Einkaufspreis in unserer Weinstube verabreichen lassen.

L. Hofmann & Co., Weinhandlung.

Ihre Weihnachts-Ausstellung von direct bezogenen feinen Galanterie- und Luxus-Gegenständen in reichster Auswahl, worunter die neuesten Sachen in französischem Porzellan, Bronze, Eisenfuß, Leder, f. Korbslecht u. c., empfehlen als sehr passende Geschenke für Erwachsene und Kinder und bitten um geneigten Besuch

Paul Colla & Co., gr. Schlamm Nr. 10.

Brillen u. Vornetten, Fernröhre u. Theatergläser, Thermometer u. Barometer, Stereoscope, Reisezeuge, Dreiecke u. Reißzweigen u. c. u., alles in sorgfältig gearbeiteter Waare in größter Auswahl zu den solidesten Preisen.

Paul Colla & Co., gr. Schlamm Nr. 10.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Chinesisches Haarfärbemittel,

um Kopf-, Augenbrauen und Barthaare mit einem Mal Besuchen sogleich für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. à Flacon 25 $\frac{1}{2}$.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

da anwendbar, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht, z. B. zur Beseitigung des oft zu tief gewachsenen Scheitelhaares und anderer das Gesicht verunstaltender Haare, ist dieses Mittel mit Beifall von dem schönen Geschlecht begrüßt worden. à Flacon 25 $\frac{1}{2}$.

Für den Erfolg dieser Artikel garantiert die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

In Halle bei **A. Rennepfennig.**

Weihnachts-Anzeige.

Ich erlaube mir einige Gegenstände dem geehrten Publikum anzuzeigen, worunter verschiedene zu Weihnachts-Präsenten passend sind: Sehr saubere Korbsühle, große und kleine Blumentische, eingerichtet zu Goldfischen, auch mit Springbrunnen, die feinsten Schweizer-Körbchen, Pariser Schalen, in braun, bronze und auch vergoldet, große und kleine Schlitten, weiß und lackirt, von den feinsten bis zu den größten sind die in das Fach einschlagenden Artikel vorrätzig, wo nicht, so werden dieselben schnell und billig verfertigt.

Auch habe ich eine Auswahl Fußdecken von amerikanischem Bast und auch von Strohgeflecht vorrätzig, welche sehr empfehlenswerth sind; und werden alle Bestellungen angenommen in der Schmeerstraße Nr. 15 beim Korb- und Strohwaren-Fabrikant

W. Grauert.

Ohne die gewiss ehrliebe Absicht des Einsenders H. in E. in dem betr. Inscr. rate der Nr. 291 dieses Blattes verkennen zu wollen, kann ich die Bemerkung nicht unterdrücken, dass Veröffentlichungen solcher Lobes- und Dankesergießungen meiner Denkungsweise durchaus zuwiderlaufen.

Schraplau, d. 14. December 1855.
Dr. Wiedemann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute, Nachmittag 1 Uhr, entschlief unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Wilhelmine Krause**, geborene **Eisfeldt**, in einem Alter von 68 $\frac{1}{2}$ Jahren. Sie folgte ihrem geliebten Gatten, **Karl Krause**, noch nicht 4 Monate nach dessen Tode, in eine bessere Welt. Wir zeigen dies tiefbetrübt theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid an. Wer die Entschlafene gekannt hat, wird ahnen, wie groß unser Schmerz ist.

Zöribg, den 14. December 1855.

Die Hinterlassenen.

Marktberichte.

Halle, den 15. December.

Die in dieser Woche reichlich eingebrachten Zufuhren von Getreide aller Gattungen führten nur für Weizen fernern Druck der Preise mit sich; Roggen erhielt sich unverändert, während Gerste und Hafer lebhaft begehrt, theilweis auch etwas höher bezahlt wurde. Die auswärtigen Märkte berichten fast ohne Ausnahme gleiches Verhältniß in Geschäft, wie hier stattfindet. Heute ward bezahlt Weizen 100—109 $\frac{1}{2}$, ausnahmweis f. weiß 110 $\frac{1}{2}$, Roggen 84—90 $\frac{1}{2}$, Gerste 50—55 $\frac{1}{2}$, Hafer 30—38 $\frac{1}{2}$. Mühlstübe, 18 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, nach Bedarf bezahlt.

Nordhausen, den 13. December.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.
Roggen	3 = 7 $\frac{1}{2}$ = 3 = 22 $\frac{1}{2}$.
Gerste	1 = 27 $\frac{1}{2}$ = 2 = 12 $\frac{1}{2}$.
Hafer	1 = 3 = 1 = 7 $\frac{1}{2}$.
Mühlstübe	pro Centner 20 $\frac{1}{2}$.
Leinöl	pro Centner 19 $\frac{1}{2}$.

Quedlinburg, den 13. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	90 — 110 $\frac{1}{2}$ Gerste	52 — 57 $\frac{1}{2}$
Roggen	86 — 94 = Hafer	33 — 35 $\frac{1}{2}$
Mühlstübe	der Centner 22—23 $\frac{1}{2}$.	
Hafer	der Centner 20 $\frac{1}{2}$ —21 $\frac{1}{2}$.	
Leinöl	der Centner 18 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$.	
Mühlstübe	der Centner 19 $\frac{1}{2}$ —20 $\frac{1}{2}$.	

Hamburg, d. 14. Dec. Weizen unverändert. Roggen rubig, 118—119 $\frac{1}{2}$ sp. Danemark 133 gefordert, 132 geboten. Del flau, pro Decbr. 32 $\frac{1}{2}$, pr. Mai 34 $\frac{1}{2}$.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 294.

Halle, Sonntag den 16. December
Hierzu zwei Beilagen.

1855.

Telegraphische Depesche.

Triest, Freitag, d. 14. December. Der fällige Dampfer aus der Levante ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 3. d. Mts. Nach den Berichten der „Trierer Zeitung“ hat sich Lord Stratford Redcliff gegen die Leitung der Eisenbahn über Belgrad erklärt, vielmehr die Route über Salonich, zu Gunsten Corfus befürwortet. — Bis zum 3. waren bereits vier englische Kavallerie-Regimenter aus der Krim nach Konstantinopel zurückgeführt. — Aus Smyrna wird vom 6. d. M. gemeldet, daß das erste Regiment der schweizer Fremdenlegion daselbst eingetroffen sei.

Deutschland

Berlin, d. 14. Decbr. Dem Regierungs-Rath Marot am Bande zu verleihen.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ vom 10. December, betreffend die Aemter dem Publikum gegenüber der Handelsminister sagt:

Obwohl die Beamten der Staats-Eisenbahnen im §. 3 des Betriebs-Dienstpflichten sehr wohl vereinbaren, das Publikum angewiesen sind, diese Wahrung zu beobachten, so sind doch in neuerer Zeit wieder über unfreundliches und unbescheidenes gegen das Publikum zu meiner Kenntniss gekommen, diesen Mißbrauch gründlich anzuheben, den Beamten, welche insbesondere denjenigen, welchen der Fall in meinem Auftrage zurückerkennbar nochmals nachdrücklich ein herrliches, unwillkürliches oder unangelegentliches mit dem Publikum nach Befinden mit aus dem Dienste unbeschäftigt geachtete ich zur Pflicht, über die strenge durch mündliche Belehrung und eigene Eisenbahn-Beamten ihre Stellung richtig zu setzen, den Betrieb der Eisenbahnen in der Weise:

Ein dem Hause der Abgeordneten, den Betrieb der Eisenbahnen in der Weise:

§. 1. Wer die Bewahrung eines öffentlichen, insbesondere für die Beobachtung, welche deshalb in der für die Kesselanlage erteilten polizeilichen Genehmigung getroffen sind. §. 2. Kesselwärter, welche die ihnen nach der Bestimmung im §. 1. obliegende Verpflichtung durch Handlungen oder Unterlassungen verletzen, werden, sobald nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe in Anwendung kommt, mit Geldbuße bis 200 Thln. oder Gefängnis bis zu drei Monaten, in dem für Polizeistrafen vorgeschriebenen Verfahren bestraft. §. 3. Diese Strafe (§. 2.) trifft auch denjenigen, in dessen Dienste der Kesselwärter steht (Dienstherr), wenn die Verletzung der dem Kesselwärter obliegenden Verpflichtung (§. 1.) mit Vorwissen des Dienstherrn stattgefunden hat. Der Dienstherr ist in allen Fällen für die gegen den Kesselwärter festgesetzte Geldstrafe subsidiarisch verhaftet, und es ist dem Ermessen des Gerichtes überlassen, die gegen den Kesselwärter nicht vollstreckbare Geldstrafe von ihm einzuziehen, oder statt dessen die im Unermögensfalle an die Stelle der Geldbuße tretende Freiheitsstrafe folglich an dem Kesselwärter vollstrecken zu lassen. §. 4. Die Kosten der nach der Verordnung vom No. 4. des Erlasses vom 1. Januar 1831 (Ges.-Samm. S. 243) und des Erlasses vom 27. September 1837 (Ges.-Samm. S. 146) stattgefundenen ersten Untersuchung eines Dampfkesseles, ingleichen die Kosten der zur Verewahrung der Verordnung im §. 180 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 (Ges.-S. S. 41), sowie im §. 1. dieses Gesetzes vorgeschriebenen ferneren Revisionen fallen dem Besizer des Kessels zur Last. Sie werden durch ein von Unserem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu erlassendes Reglement festgesetzt. §. 5. Auf die Besizer und Wärter von Dampfkesseles an Lokomotiven und Rheins- und Mosel-Dampfschiffen findet dieses Gesetz keine Anwendung. §. 6. Unser Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Die von den Fachcommissionen ausgeschlossenen oppositiven Fraktionen sind auf eine Art Ersatz verfallen. Es werden die

selben nämlich für alle eingreisenderen Vorlagen freiwillige Vorberathungs-Commissionen aus sich heraus bilden, in welchen sie wenigstens unter einander ihre Ansichten vorberathend austauschen können.

Der Leibarzt des Königs, Geh. Ober-Medizinalrath Prof. Dr. Schönlein, ist von Warschau, wohin er neulich zur Konsultation bei dem schwer erkrankten Fürsten Paskiewitsch berufen wurde, vor einigen Tagen zurückgekehrt.

Posen, d. 12. Decbr. Nach genauen Ermittlungen befinden sich der „B. 3.“ zufolge in der Provinz Posen 500 Rittergüter in deutschen Händen.

Aus Westpreußen, d. 11. December. In welchem Maaße die in dem Nachbarlande und auch in einigen preussischen Grenzkreise ausgebrochene Rinderpest auf alle Verkehrsverhältnisse einwirkt, sieht sich aus einer heute von der k. Regierung in Marienwerder angeordneten Landräthe und Communen in Betreff der Vieh- und Pferdeverkäufe erlassenen Verfügung ersehen. Alle in der Nähe der inficirten Gegenden belegenen Märkte sind bis um die Mitte der Januar's hin aufgehoben.

Leipzig, d. 7. December. Bei der kürzlich vorgenommenen Eratung ergab sich in einem District des Voigtlandes, daß unter dienstpflchtigen jungen Männern nur einer als tauglich für den Soldatenstand befunden wurde. Diese traurige Erscheinung ist eine Folge der kümmerlichen Ernährung, der zeitweiligen Hungersnoth und des fortwährenden Stubenlebens. Ähnlich wie bei dem angeführten Beispiele ist übrigens das Verhältniß im ganzen Voigtlande im Erzgebirge, wo gegenwärtig die Noth wiederum eine erschreckende Höhe erreicht hat. Zwar wird im Lande für jene Nothleidenden gesammelt, aber was ist das, was dadurch zusammenkommt, unter vielen?

Weinigen, d. 8. December. Mit dem heutigen Regierungs-Acte wurde eine Ministerialbekanntmachung ausgegeben, laut welcher die Vergütung der Steuer von ausgehendem Branntwein, welche zuletzt durch Ministerialbekanntmachung vom 1. Oct. 1854 festgesetzt worden war, bis auf weiteres aufgehoben wird.

Kassel, d. 12. December. Die heutige „Kass. Ztg.“ enthält eine kaiserliche Verordnung vom 6. December 1855, das Verbot der Zahlungen mit fremdem Papiergeld unter zehn Thaler betreffend.

Orientalische Angelegenheiten. Vom Kriegeschauplatze.

Die ihrem Haupt-Inhalte nach bereits gestern telegraphisch mitgetheilte Depesche des Marshalls Pelissier lautet:

Schaafopol, d. 8. Dec., 1 Uhr Nachmittags. Ich erhalte folgende Depesche von dem Befehlshaber der 1. Division des 1. Corps: 2 bis 3000 Infanteristen und 4 bis 500 Reiter griffen heute bei Tages-Anbruch Baga, Urkusa und Soata (diese drei liegen am Mündung des Baibar-Flusses. Auf deutschen Karten heißen die beiden letzten Kutufa und Samatta) an. Der Feind zog sich nach einbürgem lebhaftem Gefechte zurück. Er ließ ungefähr 30 Gefangene, darunter 2 Offiziere, in unseren Händen. Außerdem erlitten wir Verluste an Todten und Verwundeten, doch ist uns die Zahl unbekannt. Unsere Verluste sind unerheblich.

Das Journal des Débats bemerkt zu der Depesche des Generals Pelissier über den Angriff der Russen auf die französischen Vorposten im Baibar-Flusse: „Diese drei Dörfer liegen zwei Kilometer von einander an den Quellen der Tschernaja, und Baga bildet das Centrum dieser Linie an der Straße, die nach Foti-Sala im oberen Belbel-Flusse führt.“ (Hiernach sind nicht die Franzosen, sondern die Russen der angreifende Theil gewesen.)

Die Mittheilung der „Morn. Post“ über den Fall von Karz lautet wörtlich: „Wir bedauern, melden zu müssen, daß authentische Nachrichten eingelaufen sind, die uns über das Schicksal von Karz nicht mehr in Zweifel lassen. Ismail Pascha (General Kmety) und noch einem anderen Offiziere ist es gelungen, die Wachsamkeit der russischen Vorposten zu täuschen und zu entkommen. Als sie Karz verließen, sah sich General Williams durch Hungersnoth